

Börsenblatt

für den Deutschen

Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 120

Leipzig, Sonnabend den 29. Mai 1937

104. Jahrgang

Neuerscheinungen

Handbuch des Maschinenwesens beim Baubetrieb

Band III, Teil 2: Die Fördermittel des Erdbaues. Die Gleisrück- und Gleisbaumaschinen. Von G. Garbotz VDI unter Mitarbeit von Krauth und Müller. Format 165x250 mm, 322 S. mit 459 Abb. und Tabellen. 1937. In Leinen geb. RM 48,-, (VDI-Mitgl. RM 43,-.)

Neben den theoretischen Grundlagen für die Berechnung, die Ermittlung der Zugkräfte der Lokomotiven, die Gestaltung des Fahrplanes u. a. m. enthält der Band viele technische Einzelheiten, zusammenfassende Zahlentafeln und ein reiches Zahlenmaterial. Somit wird den Baupraktikern das notwendige Rüstzeug gegeben, um bei großen und kleinen Massenbewegungen die richtigen Dampf-, Motor-, Druckluft- oder elektrischen Lokomotiven, die zu den Baggern passenden Wagen, das Oberbaumaterial, wie Schwellen, Schienen, Weichen, Kreuzungen usw., zu wählen. Die Darstellung ist so gehalten, daß auch Hersteller und Konstrukteure sowie Maschinen-, Bau- und Bergingenieure im Braunkohlen-, Steinkohlen- und Erztagebau das für sie Wissenswerte über die Betriebsanforderungen, über den Aufbau und die konstruktiven Einzelheiten der üblichen und der Sonder-Bauarten des In- und Auslandes nahezu lückenlos aus Zeichnungen und Tabellen entnehmen können.

Korrosion VI

Bericht über die Korrosionstagung 1936 am 22. Oktober in Köln. DIN A 5, 61 S. mit 37 Abb. 1937. Brosch. RM 5,-.

Dieser Tagung lag das Thema „Korrosionsbekämpfung durch bauliche Maßnahmen“ zugrunde. Sieben Gebiete der Technik wurden erfaßt, in denen bauliche und betriebliche Maßnahmen von wesentlichem Einfluß auf die Korrosionsbeständigkeit sein können. In der Reihe der Korrosionsbücher stellt dieses sechste Buch einen lebensnahen Beitrag dar, der dem gestaltenden Ingenieur und nicht minder dem Betriebsingenieur helfen soll, viele kleine Quellen des Verlustes von vornherein zu erkennen oder auch bei gelegentlichen baulichen Arbeiten zu umgehen.

Bücher der Anstrichtechnik (Zweites Buch)

Vorträge in Veranstaltungen des Fachausschusses. Herausgegeben vom Fachausschuß für Anstrichtechnik des VDI und VDCh durch die Gruppe „Verbreitung anstrichtechnischer Kenntnisse“.

DIN A 4, 92 S. mit 74 Abb. 1937. Brosch. RM 7,50 (VDI-Mitgl. RM 6,75.)

Dieses Buch enthält die wesentlichen Vorträge, die im Laufe des Jahres 1936 auf den Sprechtagungen des Fachausschusses gehalten wurden. Der Inhalt wendet sich besonders an die Verbraucherkreise, die im allgemeinen infolge überstarker Beschäftigung den Fragen des Werkstoff-Schutzes durch Anstrich nicht immer die nötige Aufmerksamkeit widmen konnten. Auch für sie sind die Rohstoff-Fragen und die Umstellungen von großer Bedeutung. In sechs zum Teil sehr eingehenden Beiträgen wird daher dieses Gebiet behandelt. Anschließend sind ausführlich die Zeitfragen industrieller Anstrichtechnik für Verkehrsmittel, für Kühlräume, Fleischwarenverarbeitung, Brauereien, Spielwaren, Dampfkessel u. a. erörtert.

Für die Broschüre „Vertragsbestimmungen und Gebührenordnung der Ingenieure“ (Einzelpreis RM 1,-) sind folgende Partiepreise festgesetzt: Bei Abnahme von mehr als 50 Stück RM -,90, bei mehr als 100 Stück RM -,80 je Stück.

Ⓢ Prospekte – soweit vorrätig – stehen kostenlos zur Verfügung! Ⓢ

VDI-Verlag GmbH Berlin

Austauschbare Längspreßsitze

(VDI-Forschungsheft 383) Von S. Werth VDI.

DIN A 4, 26 S. mit 49 Abb. und 10 Zahlent. 1937. Brosch. RM 5,-, (VDI-Mitgl. RM 4,50.)

Über die vielfach verwendeten Preßsitze sind nur wenige Angaben aus der Praxis bekannt, die keine Zusammenfassung zu einer Berechnungsgrundlage ermöglichen. Man ist sich noch nicht einmal über die Zulässigkeit des Beanspruchungsgrades klar. Einerseits glaubt man, nur elastische Beanspruchungen zulassen zu dürfen, andererseits verwendet die Feinmechanik Passungen mit Erfolg, die darüber hinaus weit in das Gebiet der Verfestigung führen. Innerhalb der Preßsitze werden die „Längspreßsitze“, d. i. Zusammenpressen von Teilen bei Raumtemperatur, für Durchmesser von 5 bis 30 mm mit 1500 Versuchen eingehend durchforscht. Die Arbeit löst die Aufgabe, für gewollte Haftkräfte die nötigen Haftmaße und Kräfte zu ermitteln. Dabei zeigte sich das überraschende Ergebnis, daß man mit der Beanspruchung an den Haftflächen erheblich über die Elastizitätsgrenze hinausgehen kann. Außer den geometrischen Abmessungen sind die hauptsächlichsten Ausführungsbedingungen, wie Einpreßgeschwindigkeit, Sitzzeit, Schmierung, Oberfläche, Ausbildung des Bolzenkopfes und wiederholtes Ein- und Auspressen, durch angelegte Versuchsreihen festgestellt. Es konnte auch gezeigt werden, daß das „Fressen“ wesentlich von der Bolzenform abhängt.

Kunst- und Preßstoffe 2

DIN A 4, 38 S. mit 105 Abb., 7 Tafeln und einer Beilage Lagerrichtlinien. 1937. Brosch. RM 2,75, (VDI-Mitgl. RM 2,50.)

Diese Neuerscheinung ist wiederum ganz dem wichtigen Gebiet der Kunst- und Preßstoffe gewidmet. Eine Reihe von Originalaufsätzen berichten über die neuesten Ergebnisse, die in Forschungsanstalten und in der Praxis ermittelt wurden. Nachdem in Heft 1 dieser Schriftenreihe die Herstellung von Gefügebildern besprochen wurde, wird in diesem Heft die praktische Auswertung erörtert. Die Laufeigenschaften von Kunstharzpreßstofflagern werden mitgeteilt. Weitere Aufsätze behandeln die Wärmebeständigkeit und die Dauerfestigkeit von Kunstpreßmassen, die Ausführung von Lagern und Reiberhähnen aus Kunstpreßstoff und ähnliche Fragen.

Verfahrenstechnik (Folge 1937 Heft 2)

Beihefte zur VDI-Zeitschrift. Schriftenfolge für Chemie-Ingenieure, Apparatebauer und verwandte Berufe. DIN A 4, 36 S. mit 58 Abb.

Brosch. RM 2,75 (VDI-Mitgl. RM 2,50.)

Das Heft enthält zunächst 6 Beiträge, die auf die bedeutsame und heute besonders wichtige Frage der Ausbildung von Verfahreningenieuren abgestellt sind. Der letzte Aufsatz dieser Gruppe zeigt, daß man in Amerika und England schon seit Jahren diesen Fragen volle Aufmerksamkeit schenkt. In den weiteren Aufsätzen bespricht H. Claassen VDI die neueren Apparate in der Zuckerindustrie, H. Hausen VDI bestimmt den Temperaturverlauf in Regeneratoren (Wärmeaustauschern), die mit feuchter Luft betrieben werden. Seine Erfahrungen bei dem Verschweißen verschiedener Metalle miteinander und der plattierten Bleche teilt R. Samesreuther VDI mit. Die Rundschaubeiträge behandeln Fragen der Korrosion und der Laufradformen von Kreiselpumpen für schlammige Flüssigkeiten.

Werbefalender

für Juni 1937

Das Ergebnis des Schaufensterwettbewerbes für das Fachbuch wurde im Börsenblatt Nr. 118 vom 27. Mai veröffentlicht. Wenn auch die Beteiligung hinter unseren Erwartungen zurückblieb und die Auswahl unter den eingesandten Bildern nicht allzu schwer war, wäre es dennoch falsch, von dem Einäugigen zu reden, der unter Blinden König ist. (Anstelle einer solchen Orientierung nach unten wären Preise, die man mit gutem Gewissen nicht hätte verteilen können, fortgefallen.) Unter den Einsendungen sind im Gegenteil recht gute Lösungen.

Gerade für das Fachbuch ist die Werbung leicht. Leichter, als wenn man dem Volksgenossen die weit abstraktere Forderung „Tue etwas für deine Bildung!“ oder „Lies die Bücher deines Volkes!“ zrufen wollte. Es geht dabei um höchst diesseitige Dinge, wie der bedeutungsvolle Lohnzettel im Fenster der Polytechnischen Buchhandlung zeigt. Die Verbindung mit dem Handwerk liefert dem Schaufensterherrichter eine Fülle neuer Blickfänge und Anknüpfungspunkte.



Helmut Kaiser (Konrad Wittwer, Stuttgart) II. Preis



Walter Weigand (Polytechnische Buchh. H. Seydel, Berlin) I. Preis

So läßt die Buchhandlung Konrad Wittwer einen Klempner mit Pötlampe und Dachrinne durchs Schaufenster gehen. Besondere Aufmerksamkeit verdienen hier auch die gut überlegten Worte, die die Auslage begrenzen.

Nicht alle Fenster schaffen den notwendigen Übergang vom Erregen der Aufmerksamkeit bis zum Entschluß, den Laden zu betreten. So fehlt in vielen Auslagen der geforderte Hinweis auf die vorrätigen Fachbuchlisten.

Lebendig kann man, mit einer Ausnahme, kaum eines der Fenster nennen. Auf der Leiter: — geliefertes Plakat — eigene Schrift — eigenes Bild — plastische Idee — werden meistens nur die beiden ersten Stufen erklimmt. Die Ausnahme stellt das zweite, mit einem Dritten Preise ausgezeichnete Fenster der Polytechnischen Buchhandlung dar. Hier sehen wir eine richtige große Tür, durch deren Briesschloß sich ein wahrer Wasserfall von Firmenzuschriften ergießt. „Durch Fachbücher zur gesuchten Arbeitskraft“ verheißt die Schrift im Hintergrund.

Wenn es der verfügbare Platz zuläßt, werden wir demnächst auch einige der weiteren Wettbewerbsfenster abbilden. Werbestelle

Vorschläge für Sonderfenster

Das Buch für unterwegs (Unterhaltungsschrifttum und Reiseführer) — Die Zuverlässigen (Wander-, Auto- und Wasserkarten) — Das Buch der Jugend (Fahrten-, Lager- und Lieberbücher) — Das Sommerbuch der Dame (Unterhaltung, Modenhefte, Sommerlochbücher usw.) — Unsere Heimat (Bilderbände einzelner Landschaften, Natur- und Geschichtsbücher bestimmter Landesteile) — Sportbücher — Rasse und Familie (Schrifttum über die Bevölkerungspolitik des Dritten Reiches).

Umschlag zu Nr. 120, Sonnabend, den 29. Mai 1937

Lieferung des Lehrlingspasses

Mitteilung der Geschäftsstellen der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel und des Börsenvereins

Anfang Juni erfolgt in Zusammenarbeit mit der Fachschaft der Angestellten in der Gruppe Buchhandel der Reichsschrifttumskammer die Zustellung des Lehrlingspasses an diejenigen Firmen, die auf Grund der Mitteilung des Leiters des Deutschen Buchhandels zur Führung des Passes für ihre Lehrlinge verpflichtet sind.

Bei dieser Gelegenheit wird nachstehend nochmals auf die Mitteilung des Leiters der Gruppe Buchhandel über die Einführung des Lehrlingspasses im Börsenblatt Nr. 89 vom 20. April 1937 hingewiesen. Diese Mitteilung lautet:

1. Für jeden buchhändlerischen Lehrling ist ein Lehrlingspaß zu führen.

Er dient der Übersicht über Fortgang und Durchführung einer ordnungsgemäßen Berufsausbildung während der Lehrzeit. Der Lehrlingspaß ist beim Abschluß des Lehrvertrages vom Betriebsführer (Lehrherrn) auszustellen und muß zusammen mit dem Lehrvertrag an die Reichsschrifttumskammer — Gruppe Buchhandel — eingeschickt werden, wo die Nummer des vorläufigen Ausweises des Lehrlings eingetragen wird.

Leipzig, den 28. Mai 1937

Der Lehrlingspaß ist beim Besuch der Reichsschule vom Lehrling mitzubringen. Er wird vom Lehrherrn bei der Anmeldung des Lehrlings zur Gehilfenprüfung mit den übrigen Unterlagen (vgl. Prüfungsordnung § 8) eingereicht. Rückgabe erfolgt nach Beendigung der Prüfung mit den übrigen Papieren.

2. Dieser Lehrlingspaß wird sofort eingeführt für Lehrlinge, die in diesem Jahre ihre Lehre begonnen haben, und diejenigen, die am 1. April d. J. in ihr zweites Lehrjahr eingetreten sind.
3. Die Gauobmänner des Buchhandels sind befugt, sich jederzeit an Hand des Lehrlingspasses über den Stand der Ausbildung zu unterrichten.

Der Lehrlingspaß wird vom Verlag des Börsenvereins zum Preise von 50 Pfg. geliefert. Die Kosten trägt der Lehrherr. Weitere Stücke des Lehrlingspasses, die von den Firmen außer den ihnen in diesen Tagen zugehenden benötigt werden, sind umgehend anzufordern.

Dr. Heß Thulle

Mitteilung d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins

Ausführregelung

Die deutschen Verleger sind verpflichtet, alle nicht unter das Ausführverfahren fallenden Werke dem Börsenverein zu melden. Von dem Verzeichnis der bisher gemeldeten Werke ist ein Neudruck in Vorbereitung. Dieser Neudruck wird das Hauptverzeichnis mit den zehn Nachträgen in einem durchgehenden Verlegeralphabet zusammenfassen.

Trotz der Bekanntmachung vom 19. April (Börsenblatt vom 22. April 1937), mit der abschließende Meldung bis zum 3. Mai erbeten wurde, gehen jetzt noch täglich Meldungen von älteren Werken ein.

Zur Vermeidung von Nachträgen bitten wir deshalb nochmals, uns endgültig alle Titel, deren Anmeldung bisher versäumt wurde, spätestens bis zum 8. Juni mitzuteilen.

Leipzig, den 28. Mai 1937

Dr. Heß

Mitteilungen der Geschäftsstelle der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel

Oktober-Kursus der Reichsschule

Der Oktober-Kursus der Reichsschule, der für die Zeit vom 18. Oktober bis 13. November festgesetzt ist, wird in den allernächsten Tagen zusammengestellt. Es ist der letzte Vorkursus in diesem Jahre. Von Mitte bis Ende November wird lediglich noch ein verkürzter Kursus für die Lehrlinge, die bereits Schüler der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt waren oder noch sind, sofern sie die Gehilfenprüfung jetzt noch nicht abgelegt haben und ihre Lehrzeit bis Sommer 1938 beenden, durchgeführt. Die Kurse bis einschließlich August sind geschlossen, die Einberufungen zum September-Kursus bereits ergangen.

Anmeldungen zum Oktober-Kursus sind umgehend an die Verwaltungsstelle der Reichsschule beim Börsenverein zu richten, da sonst ihre Berücksichtigung nicht zugesichert werden kann. Es kommen auch für den Oktober-Kursus nur die Lehrlinge in Frage, die bis Ostern 1938 auslernen.

Die Termine für die beiden ersten Kurse 1938, die ebenfalls noch vor den Frühjahrsprüfungen 1938 liegen, sind wie folgt festgesetzt:

Januar-Kursus: 9. Januar bis 5. Februar,

Februar-Kursus: 6. Februar bis 5. März.

Auch für diese Kurse werden bereits Vormerkungen bei der Verwaltungsstelle der Reichsschule angenommen.

*

Weiterführung der »Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft« — Fünftes Spendenjahr

Es wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß die »Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft« auf Wunsch des Führers ein Jahr weitergeführt wird. Die buchhändlerischen Mitglieder der Reichsschrifttumskammer werden deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß sie bei allen an sie herantretenden Sammlungen und Werbungen auf die »Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft« Rücksicht nehmen müssen und keine Verpflichtungen eingehen dürfen, die ihre Beteiligung an der »Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft« unmöglich machen. Für die Wirtschaft ist die Beteiligung an dieser Spende allen anderen Sammlungen und Werbungen gegenüber vordringlich.

Durch die »Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft« sind so gut wie alle Sammlungen und Werbungen bei der Wirtschaft abgelöst. Es wird aber immer wieder festgestellt, daß die Firmen von dieser Bestimmung nicht ausreichend Gebrauch machen und sich dann über zusätzliche Belastungen beschweren. Sie erklären, durch andere

Spenden so stark in Anspruch genommen zu sein, daß sie die »Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft« nur schwer tragen können. Besonders bedauerlich sind diese Fälle, wenn, wie wiederholt festgestellt wurde, ungenehmigte Sammlungen gefördert und unterstützt werden. Die Geschäftsführung des Kuratoriums der »Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft« wird auch in diesem neuen Spendenjahr alle genehmigten Sammlungen und Werbungen bekanntgeben — sie werden an dieser Stelle veröffentlicht. Darüber hinaus durchgeführte Sammlungen und Werbungen dürfen von den Firmen in keiner Weise unterstützt werden.

Leipzig, den 27. Mai 1937

Thulle

Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel

Ausschlüsse — Abgelehnte Aufnahmen

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 20. April 1937 den Buchvertreter Wilhelm M i g, Görlitz, Hospitalstraße 8, auf Grund des § 10 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 ausgeschlossen.

Da diese Entscheidung nicht zugestellt werden konnte, wird sie hierdurch mit der Maßgabe veröffentlicht, daß sie nach Ablauf von vier Wochen rechtskräftig wird.

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 8. März 1937 den Buchvertreter Lothar Obermayer, Oldenburg i. O., Adlerstraße 1; durch Entscheidung vom 9. April 1937 den Buchvertreter Oskar Naufe, Düsseldorf-Kaiserswerth, Alte Landstraße 81, auf Grund des § 10 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 mit sofortiger Wirkung ausgeschlossen.

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat durch Entscheidung vom 8. März 1937 die Aufnahme des Rudolf Künzi, Berlin W 35, Potsdamer Straße 44; durch Entscheidung vom 24. März 1937 die Aufnahme des Friedrich Schäfer jun., Leverkusen b. Köln, Schlebusch-rath 37; durch Entscheidung vom 9. April 1937 die Aufnahme des Herbert Günther, Karlsruhe, Wilhelmstraße 80, auf Grund des § 10 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 abgelehnt.

Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums

Die Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums bittet, in der Zeit vom 1. Juni bis 15. Juli 1937 keine Bücher einzusenden.

Kulturfilm führt zum Buch

Durch eine Verordnung der Reichsfilmkammer vom 17. Juli 1934 ist bei jeder Vorführung eines Spielfilms auch ein Kulturfilm in einer Mindestlänge von 250 Metern, die einer Vorführungsdauer von rund zehn Minuten entsprechen, zu zeigen. Dieser Kulturfilm muß von der Filmprüfstelle als künstlerisch, volksbildend, kulturell wertvoll oder staatspolitisch wertvoll anerkannt sein. Seit dieser Zeit ist der Kulturfilm untrennbar mit dem Kinoprogramm verbunden, und auch die Tageszeitungen weisen in ihren Filmbesprechungen fast durchweg auf den Kulturfilm hin.

Diese Pflege des Kulturfilms ist eine besondere Eigenart des deutschen Kinos, und der deutsche Kulturfilm steht als Ganzes, wenn auch im einzelnen noch nicht alle Werke befriedigen, führend im Filmwesen der Welt da. Bei der letzten Filmkunstausstellung in Venedig gab es, wie der Präsident der Reichsfilmkammer Professor Lehnich kürzlich hervorhob, nicht genügend Medaillen, um die eingereichten deutschen Kulturfilme in genügend großem Maße anzuerkennen. Der Kulturfilm entspricht der deutschen Eigenart, den Dingen auf den Grund zu gehen, in ihm sollen Natur und Kultur in all ihren Formen zur Geltung kommen. Der Kulturfilm bildet den Übergang vom Spielfilm zum Buch. Gerade der Buchhändler wird also diesem Teil des Kinoprogramms seine Aufmerksamkeit zuwenden müssen, zumal da es hier einer stärkeren Eigenarbeit bedarf als bei einem Spielfilm, der nach einem Roman gedreht wurde.

Bevor wir uns mit der Stellung des Buchhändlers zum Kulturfilm beschäftigen, sei eine Auswirkung des Kulturfilms auf das Buch festgehalten. Der Kulturfilm führte die Menschen so anschaulich in das Wachstum einer Pflanze, in das Werden eines technischen Gegenstandes, in das Leben eines Tieres ein, daß dem Buch der gleiche Weg gewiesen war. Ob diese ständige Unterstützung des Wortes durch Bilder besonders erfreulich ist, sei hier nicht beurteilt. Wer mit den Tatsachen rechnet, stellt jedoch fest, daß die Bücher oft ganz stark nach der Technik des Kulturfilms ausgestaltet sind, ja daß sie zum Teil an Stelle einzelner Bilder Reihensbilder bringen, die den Fortgang der Entwicklung verdeutlichen sollen. Die Tierbücher von Eipper, Bengt Berg und anderen sind unmittelbar mit den Kulturfilmen parallel zu sehen, und es ist gewiß kein Zufall, daß diese beiden, die als Buchverfasser bekannt wurden, auch Kulturfilme drehten. Wenn es heute Bücher gibt, in deren Mittelpunkt stereoskopische Bilder, sog. Raumbilder, stehen, so darf man auch hierin den Versuch sehen, auch dem unbewegten Bild im Buch die Plastik zu geben, die das Filmbild schon durch die Bewegung erhält,

und die Themen dieser Bücher entsprechen auch fast durchweg denen von Kulturfilmen. Das Zurücktreten des Textes, der Reisebeschreibung, der Landschaftsschilderung hinter den Bildern ist ebenfalls eine Tatsache, für die sich der Kulturfilm als Ursache annehmen läßt. Auf das Gebiet der Tatsachenliteratur, der Darstellungen aus Naturkunde, Geographie und Kunstgeschichte hat also der Kulturfilm entscheidend seinen Einfluß geltend gemacht, und diese Entwicklung erleichtert das Verhältnis des Buchhändlers zum Kulturfilm außerordentlich, weil der frühere Gegensatz: hier Bild — hier Schrift allmählich überwunden wird.

Schon die Titel einer Anzahl neuerer Kulturfilme lassen erkennen, daß ihr Thema gewiß nicht im Rahmen eines Films von zehn Minuten zu erschöpfen ist und daß sie geradezu besonders geeignet sind, im Kinobesucher den Wunsch nach mehr Wissen darüber wachzurufen: »Algier und Tunis«, »Römische Landschaft«, »Tierkinder«, »Jenseits des Äquators«, »Das klassische Berlin«, »Alltag im Dajak-Dorf«, »Ostpreußen, das Land am Meer«, »Berträumte Nester an Tauber und Main«, »Vom Uhu und anderen Gesichtern der Nacht«, »Schmiedekunst«, »Aus der Schatzkammer der Kirchenmusik«. Da man bestrebt ist, den Themenbereich des Kulturfilms in verschiedenen Richtungen zu erweitern und erheblich mannigfaltiger zu gestalten, werden sich daraus auch verbesserte Möglichkeiten für den Buchhändler ergeben.

Die Werbung des Buchhändlers wird sich so gestalten, daß er auf Grund einer Fühlungnahme mit dem Filmtheater seiner Gegend oder auf Grund der Anzeigen in der Zeitung bzw. der Filmbetrachtung sieht, welche Kulturfilme in den Theatern laufen und nachforscht, welche Bücher sich als Ergänzung des Themas eignen. Ein Kulturfilm, der im Beiprogramm eines viel besuchten bedeutenden Films läuft, findet viele Freunde, und wenn der Buchhändler sich mit seinem Kunden unterhält, wird sich Gelegenheit finden, das Gespräch auf den Kulturfilm zu bringen und einfließen zu lassen, daß dieses oder jenes Buch eine wertvolle Ergänzung darstellt. Das wäre ein Weg. Aber auch die vorübergehenden Betrachter des Schaufensters sollen aufmerksam gemacht werden, und zu ihnen können die Bücher in der Auslage sprechen. Eine aufgeschlagene Bildseite eines Buches weckt oft im Vorbeigehenden die Erinnerung an den Film und führt ihn in den Laden. Ebenso wie einzelne Buchhändler auf Grund von Spielfilmen nach literarischen Werken regelmäßig die verfilmten Bücher mit einem entsprechenden Hinweis auslegen, sollte auch das ergänzende Buch zum Kulturfilm

einen festen Platz im Schaufenster finden. Wissen die Passanten der Gegend, in der das Geschäft des Sortimenters liegt, daß sie hier stets etwas finden, das den im Kino laufenden Kulturfilm betrifft, werden sie dem Schaufenster stets von neuem Aufmerksamkeit schenken. Diese Auslage soll nicht eintönig sein — es liegt im Können und der werblichen Geschicklichkeit des einzelnen Sortimenters, mit neuen Einfällen, Bildern oder sonstigen Dekorationen den Zusammenhang zwischen Buch und Kulturfilm aufzuzeigen.

Was für den kurzen Kulturfilm im Beiprogramm gilt, ist in noch stärkerem Maße für den langen, den abendfüllenden Kulturfilm zwischen 1500 und 3000 Metern Länge von Wichtigkeit. Er wird zum Teil im üblichen Kinoprogramm, zum Teil in besonderen Nachtvorstellungen oder Veranstaltungen am Sonntag Vormittag vorgeführt. Diese Filme bieten oft stärkere Erlebnisse als ein durchschnittlicher Spielfilm und finden nicht zuletzt dank der Tätigkeit der NS.-Kulturgemeinde allmählich etwas mehr Verbreitung, wenn sie auch noch weit mehr Beachtung und Aufnahme in das regelmäßige Kinoprogramm verdienen. Filme wie »Das ewige Eis«, »Jugend der Welt«, »Die Insel der Dämonen«, »Die Stoppjäger von Borneo«, »Palos Brautfahrt«, »Von Königsberg bis Berchtesgaden«, »Auf den Spuren der Hanse«, »Thüringen — Land und Leute«, »Abenteuer auf dem Meeresgrund«, »Manga Parbat«, »Im Trommelfeuer der Westfront«, »Was ist die Welt« und der Sachsen-Film haben nicht selten auch ihren Niederschlag in Büchern gefunden, und ihre Wirkung im Filmtheater ist so groß, daß die Filmbesucher wohl manchmal an die Anschaffung eines ergänzenden oder das Erlebnis festhaltenden Buches denken. Aber die Absicht

kommt meist nicht zur Durchführung, weil ein entsprechendes Buch nicht bekannt ist und man das Auffuchen der Buchhandlung auf's Geratewohl scheut. Hier muß die Werbung des Buchhändlers besonders umsichtig sein und wirklich die geeigneten Bücher wirkungsvoll ins Feld führen. Leicht können von diesen größeren Filmen auch Photos beschafft werden, die besonders geeignet sind, die Bücher anschaulich hervortreten zu lassen.

So bietet der Kulturfilm in allen seinen Formen einen Weg zum Buch. Die Flüchtigkeit des Filmerlebnisses legt es von vornherein nahe, es festzuhalten, und das Buch bietet sich dazu von selbst an. Aber es kommt beim Kulturfilm stets das sachliche Interesse dazu — die Filmgestalter nehmen dem Buchhändler schon die Vorarbeit ab, für einen bestimmten Stoff Interesse zu erregen, und es kann gar kein Zweifel sein, daß die zahlreichen Bilderbücher deutscher Landschaften durch die entsprechenden Kulturfilme eine ständige unsichtbare Förderung erfahren. Oft weiß aber der Kinobesucher auch nicht, daß und welche Bücher zu dem Thema eines Kulturfilms vorhanden sind, und die beratende Tätigkeit des Buchhändlers hat hier einzusetzen. Es liegt in seiner Hand, die geeigneten Bücher, die Anschaulichkeit, Lebendigkeit, Gründlichkeit und im Interesse des Kunden auch Billigkeit vereinen, herauszustellen. Hat er einmal diesen Weg beschritten und Kunden und Passanten an seine Aufgeschlossenheit gegenüber dem Kulturfilm gewöhnt, wird er die Erfolge seiner Arbeit bald spüren. Der Kulturfilm führt zum Buch — Sorge der einzelne Sortimenter dafür, daß dieser Weg über sein Geschäft geht!

Gerd Eckert.

Zeitschriften- und Zeitungswesen

Kennzeichnung der Zugehörigkeit zu den zuständigen Fachverbänden der Reichspressekammer

In Ziffer VIII der »Berufsschutzverordnung für den werbenden Zeitschriftenhandel, den Lesezirkel, den Zeitungs- und Zeitschriften-Großvertrieb, den Bahnhofsbuchhandel« bzw. Ziffer II der »Berufsschutzverordnung für den Zeitungs- und Zeitschriften-Einzelhandel« ist bestimmt, daß die Mitglieder verpflichtet sind, im geschäftlichen Verkehr untereinander oder mit anderen Angehörigen der Reichspressekammer ihre Zugehörigkeit zu dem für sie zuständigen Fachverband der Reichspressekammer kenntlich zu machen. Das gleiche gilt sinngemäß auch für die listenmäßig geführten Unternehmen und Personen.

Im Einvernehmen mit dem Präsidenten der Reichspressekammer ist im Interesse einer einheitlichen Handhabung von der Hauptfachgruppe »Vertrieb« folgende Regelung getroffen worden:

»Der Nachweis der Zugehörigkeit zu einem Fachverband innerhalb der Hauptfachgruppe »Vertrieb« ist in erster Linie durch die laut Muster abgekürzte Bezeichnung desjenigen Fachverbandes, bei dem die Vollmitgliedschaft erworben ist, unter gleichzeitiger Angabe der Mitgliedsnummer zu führen.

Diejenigen Fachverbände, bei denen nur eine listenmäßige Führung erfolgt, sind in der ebenfalls laut Muster angeführten Form ohne Ausweisnummer zu benennen.

Zur Bezeichnung der einzelnen Fachverbände sind folgende Abkürzungen zu verwenden:

1. Reichsverband für den werbenden Zeitschriftenhandel — RWZ.
2. Reichsverband der Deutschen Lesezirkelbesitzer — RWL.
3. Verband Deutscher Zeitungs- und Zeitschriften-Großisten — VZG.
4. Fachschaft des Deutschen Zeitungs- und Zeitschriften-Einzelhandels — FZE.
5. Reichsverband Deutscher Bahnhofsbuchhändler — RWB.

Beispiel: Mitglied RWZ Nr. 683
RWL

Diese Angaben können auf den Geschäftsbrieftbogen auch durch Stempelausdruck erfolgen.

Soweit auf den bisherigen Briefbogen auf Grund früherer Hinweise auf die Mitgliedschaft zu Fachverbänden innerhalb der Hauptfachgruppe »Vertrieb« hingewiesen wurde, ist diese Angabe entsprechend dieser Bekanntmachung zu ändern. Damit ist die Möglichkeit gegeben, alte Briefbogen ausbrauchen zu können.»

Preiserhöhungen für Anzeigen

Nach einer Mitteilung des Werberates der deutschen Wirtschaft (Wirtschaftswerbung S. 5) hat der Reichskommissar für die Preisbildung in einem Schreiben vom 9. April des Jahres nochmals darauf hingewiesen, daß für alle mittelbaren und unmittelbaren Erhöhungen von Anzeigenpreisen gegenüber dem Stande vom 17. Oktober 1936 bei der gesamten Presse, also auch bei den konfessionellen und rein wissenschaftlichen Zeitschriften, bei der Rundfunkpresse usw. eine ausdrückliche Genehmigung nach § 3 der Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen vom 26. November 1936 RWV. I S. 955 vorliegen muß.

Als Preiserhöhung gilt nicht nur eine Erhöhung der allgemeinen Grundpreise für den Anzeigen- und Textteil, sondern auch Erhöhung der ermäßigten Grundpreise, Neufestsetzung oder Erhöhung von Aufschlägen, Erhöhung der Beilagenpreise usw. Auch der Übergang zu einer neuen Nachlaßstaffel, die höhere Umsätze für die Erreichung der bisherigen Sätze bedingt, stellt eine Preiserhöhung dar.

Nach den beim Reichskommissar für die Preisbildung geführten Besprechungen gilt selbstverständlich auch die Verschmälerung der Textspalten als Preiserhöhung. Auch die Erhöhung der Spaltenzahlen im Anzeigenteil, die eine Verteuerung für ganzseitige Anzeigen und für Streifenanzeigen mit sich bringen würde, ist nur nach ausdrücklicher Genehmigung zulässig.

Künstlernahe und Pressephotos

Auf Veranlassung der Reichskammer der bildenden Künste hat der Präsident der Reichspressekammer die Verlage und Schriftleitungen der Tagespresse und Zeitschriften nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nach den geltenden Richtlinien mit der vielfach verbreiteten Unsitte, bei Photos von Kunstwerken zwar den Namen des Photographen, aber nicht den des Künstlers zu nennen, unbedingt gebrochen werden muß.

Platzvorschriften

Um unnötige Schwierigkeiten zwischen Verlegern und Anzeigenmittlern zu beseitigen, hat der Werberat der deutschen Wirtschaft an den Reichsverband der deutschen Werbungsmitglieder ein Schreiben gerichtet, in dem er zusätzliche Richtlinien für den Verkehr zwischen Anzeigenmittlern und Verlegern bekanntgibt. Punkt 5 dieser Richtlinien, die von beiden Teilen eingehalten werden müssen, lautet:

Ich betrachte es als eine Aufgabe der Anzeigenmittler, die Werbungtreibenden darüber aufzuklären, daß ein größerer Teil der

bisher erhobenen Platzforderungen technisch nicht durchführbar ist. Die Verleger klagen darüber, daß die Werbungtreibenden im unmittelbaren Geschäftsverkehr keine oder doch erträgliche Platzwünsche äußern, während in dem Augenblick, in dem der Auftrag über einen Anzeigenmittler kommt, die Veröffentlichung an die schwierigsten, oft unklar abgefaßten Platzbedingungen gebunden ist. Die Aufstellung solcher Platzbedingungen geht häufig von einer übertriebenen Bewertung der Anzeigenplätze aus. Nicht der Platz ist in erster Linie für die Wirkung einer Anzeige maßgebend, sondern viel ausschlaggebender ist die Abfassung der Anzeigen, ihre graphische Gestaltung, ihre Größe und der vorhandene weiße Raum. Ich halte es für wünschenswert, daß die Anzeigenmittler ihre Aufmerksamkeit mehr diesen ausschlaggebenden Faktoren zuwenden und daß sie sich bemühen, ihre Kunden dazu zu bewegen, die Platzangaben nicht in Bedingungen, sondern in die Form von klaren, leichtverständlichen Platzwünschen zu kleiden. Werden solche Platzwünsche von den Kunden unbedingt gefordert, so soll sich der Anzeigenmittler bemühen, mehrere Plätze in diese Wünsche einzubeziehen und dem Verleger von vornherein ein ausreichendes Verschiebungsrecht (Datenfreiheit) einzuräumen. Der Anzeigenmittler muß es sich zur Aufgabe machen, seine Kunden von der technischen Unmöglichkeit zu eng gehaltener Platzbedingungen zu überzeugen. Ferner sollen die Anzeigenmittler zur Vermeidung von Mißverständnissen klar zwischen Platzwünschen und Platzvorschriften unterscheiden. Nicht eingehaltene Wünsche berechtigen zu Minderungs- und Ersatzansprüchen nicht.

Rückbelastung zuviel gewährten Nachlasses für nicht fristgemäß abgerufene Anzeigen

Der Reichsverband der Deutschen Zeitschriften-Verleger teilt mit: Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, Anzeigenkunden rechtzeitig vor Beendigung des Abschlussjahres darauf aufmerksam zu machen, welche Anzeigenmengen zur Erreichung des in Aussicht genommenen Nachlasses noch abzunehmen sind. Auf diese Weise können Unstimmigkeiten zwischen Verlegern und Werbungtreibenden vermieden werden, die daraus entstehen, daß nach Ziffer 15 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das Anzeigenwesen Rückbelastung vorgenommen oder vereinbarte Nachlässe nicht gewährt werden können, weil versehentlich der Abruf einer Restmenge unterblieb. Die Werbungtreibenden werden in solchen Fällen dem Verleger auch nicht mangelnden Kundendienst zum Vorwurf machen können.

Jubiläumskongreß des Internationalen Zeitschriftenverlegerverbandes

Der Internationale Zeitschriftenverlegerverband nahm auf einer Vorstandssitzung in Paris den deutschen Antrag, den Zehnten Jubiläumskongreß im Jahre 1939 in Berlin abzuhalten, einstimmig an. Als Vertreter des Reichsverbandes der deutschen Zeitschriften-Verleger nahmen Oberführer Alfred Hoffmann und Senator Degener teil.

Der nächste Internationale Kongreß der Zeitschriftenpresse findet, wie schon früher mitgeteilt, vom 6.—11. Septbr. 1937 in Paris statt. Der Reichsverband der deutschen Zeitschriften-Verleger wird offiziell daran teilnehmen. Er plant eine Gemeinschaftsreise nach Paris durchzuführen, die den Teilnehmern auch Gelegenheit zur Besichtigung der Düsseldorfer Ausstellung »Schaffendes Volk« geben soll.

Reichsausschuß der Kunstschristleiter

Der Leiter des Reichsverbandes der Deutschen Presse hat den Schriftleiter Job Zimmermann vom Völkischen Beobachter Berlin zum Leiter des Reichsausschusses der Kunstschristleiter im Reichsverband der Deutschen Presse ernannt. In den Reichsausschuß der Kunstschristleiter sind ferner die Schriftleiter Martin Behke,

Dr. Herbert Gerigk, Dr. Richard Biedrzyński, Dr. Felix Dargel berufen. Der frühere Leiter des Reichsausschusses der Kritiker, C. M. Köhn, hat sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt.

Erster Reichslehrgang für pressefachliche Fortbildung

Vom 16. bis 26. Juni 1937 veranstaltet der »Reichsverband der Deutschen Presse« seinen ersten »Reichslehrgang für pressefachliche Fortbildung«. Die Teilnehmer, Schriftleiter, Verleger, Verlagsleiter und Mitarbeiter von Zeitungen und Zeitschriften sollen in diesen Kursen Gelegenheit zu gründlicher Erkenntnis wichtiger Fragen finden, die für ihre sachliche und ihre politische Arbeit wichtig sind. Der »Reichsverband der Deutschen Presse« hat damit die früher vom »Institut für Zeitungswissenschaft an der Universität Berlin« veranstalteten Kurse übernommen. Das Institut bleibt am Ausbau und der Durchführung der Kurse beteiligt. Die Gesamtleitung führt der Leiter des Reichsverbandes, Hauptschriftleiter Wilhelm Weiß.

Tagung des Deutschen Zeitungswissenschaftlichen Verbandes in Königsberg

Vom 11. bis 14. Juni 1937 findet in Königsberg unter Vorsitz von Geheimrat Dr. Heide die diesjährige Semestertagung des Deutschen Zeitungswissenschaftlichen Verbandes statt. Es werden Vertreter der zeitungswissenschaftlichen Vereinigungen aus Berlin, Hamburg, Heidelberg, Freiburg, Köln, Leipzig, Marburg, München und Münster zu internen Beratungen zusammenkommen und eine große Kundgebung in der Universität wird die nationalpolitische Bedeutung der zeitungswissenschaftlichen Disziplin behandeln. Gleichzeitig mit der Tagung erfolgt die Gründung einer zeitungswissenschaftlichen Vereinigung Königsberg, die ebenso wie in anderen Universitätsstädten Männer der Wissenschaft und der Praxis in gemeinsamer Verbundenheit zusammenführen soll.

Wechsel in der Geschäftsführung des Reichsverbandes der Deutschen Presse

Der bisherige Hauptgeschäftsführer des Reichsverbandes der Deutschen Presse, Pg. Hauptschriftleiter Wilhelm Ihde, schied am 15. Mai aus seinem Amte aus, um innerhalb der Reichskulturkammer ein neues Aufgabengebiet zu übernehmen. Zu seinem Nachfolger hat der Leiter des Reichsverbandes der Deutschen Presse den Leiter des Landesverbandes Mitteldeutschland im Reichsverband der Deutschen Presse Hauptschriftleiter Pg. Dr. Hans Henningsen berufen. Für die in der schwierigen Zeit des Neuaufbaues des journalistischen Berufsstandes dem Reichsverband der Deutschen Presse und damit der ganzen deutschen Presse geleisteten besonders wertvollen Dienste hat der Leiter des Reichsverbandes der Deutschen Presse dem scheidenden Pg. Ihde den herzlichsten Dank ausgesprochen.

Die Anfänge des württembergischen Zeitungswesens Ausstellung der Württembergischen Landesbibliothek

Die Württembergische Landesbibliothek in Stuttgart veranstaltet eine Ausstellung »Die Anfänge des württembergischen Zeitungswesens«, die einen Überblick über die Entwicklung der Presse von der Frühzeit bis 1820 gibt. Sie führt von den Vorläufern der periodisch erscheinenden Zeitungen, den »Avisen«, »Relationen« und »Zeytungen«, über die halbjährlich erscheinenden historischen Berichte des Kölner Gelehrten Atzing zu den frühesten deutschen Zeitungen und vor allem zu der ersten württembergischen Zeitung von 1619. Weitere Schaukästen zeigen die ersten politischen Zeitungen, die Intelligenzblätter, die Wirkung der zeitweiligen Pressefreiheit 1817 bis 1819 sowie Ereignisse der Jahre 1789 und 1812 bis 1814 im Spiegel württembergischer Zeitungen.

Internationale Statistik der Geistesarbeit im Jahre 1935*)

IV (I—III f. Nr. 58, 62 und 109)

Niederlande.

Die Statistik der literarischen Produktion der Niederlande im Jahre 1935 ist im »Nieuwsblad voor den Boekhandel« vom 11. Februar 1936 enthalten. Das Jahr 1935 ist weitaus das beste der letzten zehn Jahre. Es übertrifft das Jahr 1931, das vorher den ersten Platz einnahm, um 695 Einheiten.

Wie im Droit d'Auteur vom 15. Februar 1936 mitgeteilt wurde,

*) Nach »Le Droit d'Auteur«, Bern, Nr. 3 vom 15. März 1937. Übersetzung von Erich Koerner.

ist die niederländische Statistik nach Wissenschaftsgebieten unter neuen Gesichtspunkten aufgestellt worden, sodas ein eingehender Vergleich mit den Zahlen von 1934 nicht möglich ist. Die Statistik von 1934 hatte aus den Übersetzungen eine besondere Gruppe von Veröffentlichungen gemacht, die sich an die neuen Bücher und die Neuauflagen anreichte. Im Jahre 1935 ist das nicht mehr so. In der Übersicht über dieses letztere Jahr sind die Übersetzungen den neuen Veröffentlichungen und den Neuauflagen einverleibt. Ein getrenntes Ganzes bilden sie nur in der Einteilung nach Sprachen, wo man zwischen Werken, die in holländischer Sprache verfaßt sind, und aus anderen Sprachen ins Holländische übersetzten Werken unterscheidet.

Anzeigen-Zeil

In Kürze erscheint:

Ⓩ

Dr. A. Stiegele u. Prof. Dr. H. Geßler

Die Homöopathie im Rahmen der Gesamtmedizin

Etwa 52 Seiten. Preis kart. RM 1.80

Der große Beifall, der den Vorträgen der beiden Autoren auf der diesjährigen Tagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin in Wiesbaden entgegengebracht wurde, gab Anlaß, diese Vorträge in Buchform herauszubringen. Was Dr. Stiegele die anerkannte Kapazität auf dem Gebiet der Homöopathie, und Professor Geßler zu sagen haben, wird bei allen Ärzten — gleichgültig ob Homöopath oder Allopath — stärksten Anklang finden.

Mitte Juni wird ausgeliefert:

Ⓩ

Dr. med. Julius Mezger

Aus Lehre und Praxis der Homöopathie

Ein Einführungslehrgang am Stuttgarter homöopathischen Krankenhaus. Sept. 1936

380 Seiten. Preis kart. RM 8.—, Ganzleinen RM 9.50

Für Kursteilnehmer und Abonnenten des „Hippokrates“, wenn vor Erscheinen bestellt: Kart. RM 6.75, Ganzleinen RM 8.—

Zwölf bedeutende Fachärzte behandeln knapp aber prägnant auf dem engen Raum von 380 Seiten das gesamte Gebiet der Homöopathie. Es gibt im homöopath. Schrifttum bis jetzt noch kein Buch, das in ähnlich umfassender Weise sowohl das Wesentliche aller homöopath. Grundlehren u. die Arzneiverwertung als auch an praktischen Beispielen an Krankengeschichten u. Arzneimittelbildern die Wege homöopath. Heilbehandlung zeigt. — Ein vorzügliches Buch für jeden Arzt, der der Homöopathie noch fremd gegenübersteht.

Nutzen Sie die Subskriptionsfrist aus!

Auslieferung in Wien: Dr. Fr. Hain; in Bern: H. Huber Verlag

HIPPOKRATES-VERLAG G.M.
B.H.
STUTTGART-LEIPZIG

Anfang Juni erscheint

Glück und wahrer Reichtum durch Naturheilung

Das modernste und umfassendste Werk über Naturheilung in volkstümlicher Darstellung von

Dr. med. Wilh. Spengler

Kurarzt in Bad Wörishofen

In bester Ausstattung und in Leinen gebunden. 750 Seiten stark. Mit 20 Tafeln, davon 16 farbigen und über 100 Abbildungen im Text

Mark 11.—

Die Buchhandlung Karl Neuwihler, Bad Wörishofen schreibt uns:

Herr Dr. Spengler übergab mir heute die Korrekturfahnen seines Buches. Schon ein kurzer Blick hinein hat mich überzeugt, daß dieses Werk sich spannend wie ein Roman liest und auf dem Gebiete der Naturheilkunde tatsächlich etwas Neues und überaus Wertvolles darstellt. Ich werde mich dafür nach Kräften einsetzen, und zwar nicht nur durch mündliche Empfehlung in meinem Ladengeschäft, sondern auch durch schriftliche Werbung bei meinen zahlreichen auswärtigen Beziehern von Kneipp-schriften usw.

Ⓩ

D. H. B. Deutscher Haus-Buchverlag G. m. b. H. / Nürnberg

*Buch und Film —
ein großer Erfolg!*

*

MARIANNE v. ANGERN

Die
ganz
großen
Torheiten

Roman

Pappe RM 3.80; Leinen RM 4.80

*

6.—11. Tausend vergriffen!

Im Druck:

12.—16. Tausend

Ⓩ

UNIVERSITAS



BERLIN W 50

Ⓩ

BERLINER MONATSHEFTE

ZEITSCHRIFT FÜR NEUESTE GESCHICHTE

HERAUSGEGEBEN VON
AUGUST BACH

FÜNFZEHNTE JAHR / 1937

JUNI

Die Zeitung als Geschichtsquelle

„Ohne sorgfältige Beachtung der deutschen und ausländischen Presse und sonstigen Publizistik der letzten 50 Jahre kann keine ‚neueste Geschichte‘ geschrieben werden.“

Zu diesem Ergebnis gelangt Professor Dr. HANS A. MÜNSTER, Direktor des Zeitungswissenschaftlichen Seminars an der Universität Leipzig, in einer alle publizistischen Kreise interessierenden Untersuchung der Frage, inwieweit die Zeitung der historischen Forschung als Quelle dienen kann und von der Geschichtswissenschaft als Quelle erschlossen werden muss.

Aus dem weiteren Inhalt des Heftes:

Professor Dr. HANS HALLMANN, Bonn:

„Paul Cambon im Juli 1914“

Oberreg.-Rat Dr. CARL MÜHLMANN, Potsdam:

„Der Eintritt Griechenlands in den Weltkrieg“

Preis: vierteljährlich RM 2.50 / Einzelheft RM 1.—

Prospekte und Probeheft kostenlos!

Ⓩ

QUADERVERLAG AUGUST BACH

Berlin W 15, Knesebeckstraße 45

Postanschrift: Berlin W 15 / Postschließfach 65

Ein Buch für alle, die Ferienfreiheit, Sonne und Strand lieben!



Ein Bildband von Dr. PAUL WOLFF

II. Auflage

112 meist ganzseitige Bilder
in Kupfertiefdruck · 43 Seiten er-
zählender sowie phototechnischer
Text · Quartformat 24 × 28 cm.
Ganzleinen mit Schutz-Umschlag.

Preis RM 6.90

Geschenk-Ausg. in Hlbld. RM 10.—

” ” ” ”

vom Verfasser handsign. RM 12.—



„In richtiger Ferienfreude entstand das Buch. Lichtwunder möchte man dies herrliche Werk mit seiner Ausbeute tausenderlei Kleinigkeiten nennen. Von allem, was in Sommerseligkeit an der Nordsee geschaut, erfühlt, erlebt und genossen werden kann, erzählen diese meisterlichen Bildschöpfungen. Jedes Bild ist eine tiefgründige Studie in Schwarz und Weiß, jedes Motiv strahlt Sonne aus, Herzenswärme und Glück. Wind und Wolken werden zum Erlebnis, wie der Käfer am Grashalm und der Grashalm selbst. Unendlichkeit und Friede, ewiges Auf und Ab des Meeres, Rhythmen, Formen- und Linienspiel von Wogen, Wellen und Sand und beglückendes Genießen aller Meeresfreuden sind durch die Leica aufgegangen und in 112 ausgezeichneten Kupfertiefdruckbildern wiedergegeben. Manche wirken wie feinste Lyrik. Gedichte der Leica kann man diese seltsame Sammlung auch nennen. Und wahrhaftig — Dr. Wolff ist ein Dichter. Was er mit dem Dichter- und Künstlerauge erschaut und mit der Leica erfaßt, weiß er auch mit der Feder zu schildern. Seine Aufsätze sind wertsteigernde literarische Beigaben dieses schönen Buches in höchster Vollendung.“ „Der Fremdenverkehr“, Berlin.

H. Bedhold Verlagsbuchhandlung (Inhaber Breidenstein) / Frankfurt a. M.

In hübscher Ausstattung bei volkstümlichen Preisen sind die ersten Bände der neuen Buchreihe erschienen:

Biologische Zeitsfragen

Diese Bändchen werden jeweils aus der eigenen Praxis des Autors für die praktische Handhabung des Erziehers geschrieben. Sie werden jedes für sich ein geschlossenes Gebiet behandeln, welches für die Schule von Bedeutung ist und zu dem der Erzieher Stellung haben muß.

Es liegt im Wesen unserer Zeit, daß wir uns bei unseren Handlungen mehr als bisher auf die Lebensgrundlagen besinnen. Das betrifft sowohl jeden einzelnen als größere oder kleinere Gemeinschaften innerhalb unseres Volkes, wie schließlich unser ganzes Volk selbst. So gewinnt die Wissenschaft, die sich mit den Grundfragen des Lebens nachdrücklich beschäftigt, die Biologie, erhöhte Bedeutung nach den verschiedensten Richtungen. Es wird notwendig, daß die Hauptfragen, die von unserem Volk auf dieser Grundlage neu zu betrachten sind, in klarer Weise dargestellt und erfaßt werden. Im besonderen wird es nötig, daß der Erzieher, der seine Schüler in diesen Fragen aufzuklären hat, ja, der mehr als bisher mitten im praktischen Leben selbst steht, eine Übersicht über diese Gebiete erlangt und die wesentlichen Ziele klar vor Augen hat.

Aus diesen Gedankengängen heraus haben sich Herausgeber und Verlag entschlossen, die neue Buchreihe herauszubringen.

Umfang und Preis werden in bescheidenen Grenzen gehalten sein, so daß jeder das ihm Wichtige für sich zu beschaffen vermag.



Kurt Stenger, Erfurt

2408

Herausgegeben unter Mitwirkung von
Oberstudienrat Dr. Karl Zimmermann und Rektor Albert Höft
Reichsfachbearbeiter für Rasse im NSLB. Greifswald

von
② **Professor Dr. Ernst Lehmann, Tübingen** ②
Reichsfachbearbeiter für Biologie im NSLB.

Deutschlands Jugend sammelt Heilkräuter

Eine Anleitung, besonders für Lehrer
und Erzieher

von

Karl Geith

Gausachbearbeiter für Heilpflanzenkunde im
NSLB, Thüringen

Mit einem Geleitwort von Gausleiter und
Reichswalter d. NSLB, Fritz Wächter

Gebunden RM 2.40

Aus dem Inhalt: Warum Heilpflanzen sammeln? Wie werden Heilpflanzen gesammelt, getrocknet, gelagert? Der Versand. Welche Heilpflanzen sollen gesammelt werden? Kräuter, deren Einsammeln besonders dringlich ist. Kräuter, die erst in zweiter Linie zu sammeln sind. Die Sammelzeiten. Die Kräuterkunde im Unterricht. Deutscher Tee. Würze mit heimischen Kräutern. Sammelkalender für die wichtigsten Heil- und Gewürzpflanzen. Übersichtstabelle über die 140 gebräuchlichsten Heilkräuter.

In Deutschland werden fast 500 Heilpflanzen in nennenswerten Mengen gehandelt; davon sind etwa 300 einheimisch. Nach vorsichtiger Schätzung der Reichsarbeitsgemeinschaft für Heilpflanzenkunde" erreicht ihr Umsatz bei uns im Jahre 60 Mill. Kilogramm mit einem Wert von 70 bis 75 Mill. RM. So gesehen stellt die Heilpflanze ein eigenes großes Rohstoffproblem dar, das unbedingt gelöst werden muß. Im Erziehungswerk, besonders auf dem Dorfe oder in der Kleinstadt, bildet zu der allgemeinen unterrichtlichen Tätigkeit das Heilpflanzen sammeln mit den Schülern eine Ergänzung, wie sie nicht besser gewünscht werden kann.

Aber das „Wie“, „Was“ und „Wann“ des Sammelns enthält das obige Werk ausführliche Hinweise und Ratschläge.

Dorfuntersuchungen

Praktische Vorschläge für selbständige
ganzheitliche Untersuchungen örtlicher
Gemeinschaften

von

Erich Stengel

Gausachbearbeiter für Biologie im NSLB,
Thüringen

Gebunden RM 1.90

Aus dem Inhalt: Kulturgeschichtliche Einführung. Das Dorf und seine Flur. Das Dorf und seine Bewohner (Wanderbewegung, Geburten- und Todeskurven, Todesursachen, Alterspyramide, Soziale Gliederung, Familie und Kinderzahl.) Erb- und rassenbiologische Untersuchung, Rassistische Beurteilung des Dorfes. Ein Vergleich der biologischen Lage des Dorfes mit der des deutschen Volkes.

Die biologische Lage unseres Volkes ist bitterernst! Auch seit der Machtübernahme hat die Geburtenfreudigkeit nicht wesentlich zugenommen, es fehlt immer noch eine ausreichende Zahl deutscher Vollfamilien, es fehlen immer noch die dritten, vierten, fünften Kinder! Diese Fortpflanzungsarmut des deutschen Volkes liegt nicht in seinem Erbgut begründet, sie ist vielmehr das Zeichen eines liberalen, ichsüchtigen Denkens. Dieses kann u. muß durch Erziehungseinflüsse geändert werden!

Das Heft gibt sehr brauchbare Anregungen für biologische Arbeitsgemeinschaften der Oberstufe in den deutschen Oberschulen und für selbständige Schülerarbeiten. Auch der Dorfschullehrer und der Student an den Hochschulen für Lehrerbildung sollten zu dem Heft greifen und einmal nach ihm ein deutsches Dorf untersuchen; sie werden wertvolle und bleibende Erkenntnisse herausarbeiten. Nicht zuletzt gehört das Heft in die Hand des reiferen Schülers der landwirtschaftlichen Schulen und sollte zugleich mit zu dem eisernen Bestand der Schulungsarbeiten der Landesbauernschaften gerechnet werden, da es zeigt, wie die Gegenwart und vor allem die Zukunft eines jeden Dorfes in ganzheitlicher Weise erkannt werden kann.

In Vorbereitung sind folgende Bändchen:

Züchtungswissenschaft und Rassenhygiene

Von Prof. Adolf Walthers-Bathof

Der Dorfschulacker

Von Oberlehrer Schwenk-Zwergen

Buch, Bild und Film

als Förderer völkischer Naturerziehung

Von Rektor Albert Höft-Greifswald

Kleinsäuger

Von Prof. Dr. Richard Vogel-Stuttgart

Kampf dem Verderb

Von Prof. Dr. Wilhelm Schwarz-Stuttgart

Die biologischen Grundlagen der Süßwasserfischerei

Von Dr. Hans-Joachim Elster-Langenargen

Zwillinge und Schule

Von Stud.-Ass. Dr. Herbert Graewe-Halle

Prospekte über die Schriftenreihe wie die einzelnen Bände stehen kostenlos zur Verfügung



Schreibers Taschenbücher

finden dank ihrer Vorzüge immer weitere Verbreitung. Mit prächtigen, naturgetreuen Abbildungen auf feinen Farbendrucktafeln, aus den Gebieten der Naturwissenschaft, Gesundheitspflege, Technik usw.

Bis zu 43 Farbendrucktafeln mit 467 farbigen Abbildungen, bis zu 41 Schwarzdrucktafeln mit 326 Abbildungen und bis zu 222 Seiten Text. Die Texte sind bei aller Gründlichkeit leicht faßlich gehalten. Zudem sind die Taschenbücher recht handlich und bei diesem Umfang und dieser guten Ausstattung billig. Auf die neuen hellfarbigen Umschläge sei besonders verwiesen! Alle Bände haben das Format 17:11,5 cm.

Taschenbuch einheimischer Pflanzen. 11. Aufl. Kart. RM 3.60, in Leinen gebunden RM 4.35
Taschenbuch der Heilpflanzen. Bd I. 35. Aufl. Kart. RM 3.60, in Leinen gebunden RM 4.35
Taschenbuch der Heilpflanzen. Bd II. 3. Aufl. Kart. RM 3.60, in Leinen gebunden RM 4.35
Taschenbuch der Alpenpflanzen. 3. Auflage. Kart. RM 3.75, in Leinen gebunden RM 4.50
Taschenbuch der Giftpflanzen. 5. Auflage. Kart. RM 3.60
Taschenbuch für den Kakteenfreund. 4. Aufl. Kart. RM 4.40, in Leinen gebunden RM 5.—

Taschenbuch für den Gartenfreund. Kart. RM 4.40, in Leinen gebunden RM 5.—
Taschenbuch der Pilze. 13. Aufl. Kart. RM 3.50
Taschenbuch der einheimischen Vögel. 5. Aufl. Kart. RM 3.50, in Leinen gebunden RM 4.10
Taschenbuch der Raupen. 4. Aufl. Kart. RM 3.50
Taschenbuch der Schmetterlinge. 5. Auflage. Kart. RM 3.50
Taschenbuch der Käfer. 2. Aufl. Kart. RM 3.50
Taschenbuch der Kleinhauttiere. 2. Auflage. Kart. RM 3.40
Taschenbuch der tierischen Schädlinge. Kart. RM 3.40

Taschenbuch der Rundfunktechnik für jedermann. RM 3.75
Taschenbuch der handwerkli. Selbsthilfe für alle Ausbesserungsarbeiten in Haus und Wohnung. 2. Aufl. Kart. RM 3.75, in Leinen geb. RM 4.50
Taschenbuch der Säuglings- und Kinderpflege. RM 4.—
Taschenbuch der Krankenpflege und ersten Hilfeleistung. 4. Auflage. Kart. RM 3.50
Taschenbuch d. Hausmittel. 7. Aufl. Kart. RM 3.50
Taschenbuch der tierärztlichen Hausmittel. 2. Auflage. Kart. RM 3.60

Verlag von
J. f. Schreiber
 Eßlingen a. N.

Durch Sonderfenster jetzt großer Umsatz!

Erfreuen Sie Ihre Kundschaft mit diesen Veröffentlichungen. Bestellen Sie bitte bald. Sonderangebot a. d. Zettel



Württemberg im Zeitalter Napoleons und der deutschen Erhebung

Von Erwin Hölzle

1937. VIII u. 283 Seiten. 8°.
 Brosch. RM 9.—, Leinen RM 11.—

Das Buch ist viel mehr als eine engebrenzte Landesgeschichte!

Der Verfasser schildert das Geschick Württembergs in der Zeit napoleonischer Fremdherrschaft und deutscher Erhebung nach größtenteils neuen, unveröffentlichten Quellen und zeigt den Versuch, den württembergischen Staat trotz dem übermächtigen fremden Einbruch selbständig und eigenwillig aufzubauen. Sowohl die außenpolitischen Auseinandersetzungen der Kriegs- und Friedensjahre als auch der innere Neuaufbau und das Verhalten des Volkes zum Staate sind sehr farbig und reizvoll dargestellt.

Das Buch behandelt aber auch die deutsche Wende der Befreiungskriege und den darauf folgenden Aufbruch des Volkes. Dieser Aufbruch vollzieht sich in zwei starken Bewegungen, deren Ringen um die deutsche Einheit und Freiheit geht. Eine gläubensmächtige deutsche Reformbewegung — ähnlich der großen preußischen — versuchte hier im deutschen Süden, mit einer Wiedergeburt des altdeutschen Erbgutes der Freiheit den Weg zu ebnet. Das Buch ist mit vielen bisher unbekanntem Zeitbildern ausgestattet.



W. Kohlhammer Verlag Stuttgart

Hermann W. Schäfer SEIN LEBEN UND WERK

Geschildert von Wilhelm Schäfer

Großoktav / Kart. / 40 Seiten
 Mit mehrfarbigen Tafeln

Wilhelm Schäfer erzählt Leben und Sterben seines Sohnes, des Malers Hermann W. Schäfer, und gibt eine Darstellung seines Werkes, das klein an Umfang aber vom ersten Blatt des Achtjährigen bis zum letzten Bild des Dreißigjährigen ungewöhnlich ist. — In seinem Vater fand er einen berufenen Deuter seiner künstlerischen Bemühung, der seine eigene malerische Begabung im Sohn entfaltet sah. Er fand aber auch den Ruder eines Schicksals, das Hermann W. Schäfer in dem Augenblick zerstörte, da er bei sich selber angelangt und zur Ernte berufen war.

Bestellen Sie reichlich,
 denn Wilhelm Schäfers großer Leserkreis wird gerade diese Schrift begeistert aufnehmen.

RM 2.50



Verlag F. Bruckmann / München

Ein umfassendes, gründliches und von neuen Gedanken erfülltes Werk über die volkswirtschaftliche Theorie und Politik des Geld- und Kreditwesens in lebendiger Anknüpfung an die neuartigen Kräfte des heutigen Wirtschaftslebens!

Aufgaben des Geldes

Von Professor Dr. **Eduard Lukas** -Tübingen

1937. XIX u. 657 Seiten. Broschiert RM 21.—, Leinen RM 24.—

Das Buch unterzieht die umwälzenden Neuordnungen, die die jüngste Vergangenheit auf den Gebieten des Geldwesens, der Währungspolitik und der Ordnung des Kreditwesens vor allem in Deutschland gebracht hat, einer grundsätzlichen geldtheoretischen und geldpolitischen Betrachtung.

Besondere Aufmerksamkeit schenkt der Verfasser den Fragen einer klaren Politik der Geldversorgung der Wirtschaft und der Vermeidung von innerwirtschaftlichen generellen Absatzkrisen.

Das Werk schließt mit einer Untersuchung über die Vor- und Nachteile von Währungsabwertungen und über die übrigen Methoden einer Herstellung des Gleichgewichtes in der Zahlungsbilanz, die in den letzten Jahren von verschiedenen Ländern angewendet wurden.

Ⓜ

Käufer sind: Wirtschafts- und Betriebswissenschaftler (Dozenten und Studenten!) Banken, Sparkassen, Girozentralen, Industrie- u. Handelskammern, Großfirmen, Versicherungsgesellschaften, Statist. Ämter, Büchereien.

Werbemittel: 16seitiger Prospekt Din A 5.

W. Kohlhammer Verlag Stuttgart und Berlin

Ein heiterer Roman:

JOHANNA OFTEDAL

Constanze erobert New York

190 Seiten · Geheftet RM 2.—, in Leinen gebunden RM 3.20

Constanze versucht ihr Glück in New York. Und macht ihr Glück — wenn auch wider Willen und ganz unerwartet. Das verdankt sie eigentlich ihren zusammengewachsenen Augenbrauen, die es dem sympathischen und reklametüchtigen Amerikaner Ned schon auf der Überfahrt angetan haben. Über Nacht wird von Constanzens amerikanischem Freund der Thron der herrschenden Mode gestürzt und ein neuer errichtet: Constanzens Typ ist der Typ New Yorks. Sie ist ein Plakat geworden. Aber der lebende Mensch in ihr verlangt, betäubt und ausgepumpt, heim aus dieser Welt des „Business“ und der Jagd nach äußerem Erfolg. Witzig und mit viel Humor erzählt die Norwegerin Johanna Oftedal Constanzens Weg durch das Labyrinth von New York und seine eigenartige „Gesellschaft“. Mit feiner Ironie zeichnet sie die Menschen mit allen ihren Schwächen und Eitelkeiten. Lächelnd begleitet der Leser den Kampf der tapferen kleinen Constanze mit New York, in dem die Heimat schließlich doch den Sieg behält.

Die richtige Ferienlektüre! Niedriger Preis. Zugkräftiger, mehrfarbiger Umschlag

ⓧ *Vorzugsangebot (auch für unsere anderen Romane) auf dem Zettel* ⓧ

CARL FROMME  WIEN / LEIPZIG

Auslieferung in Leipzig bei H. Haessel u. Heinrich Keller;

1748

in Budapest bei B. Sömlo; in Olten beim Vereinsortiment

Carl Heymanns Verlag

zeigt an:

Zur 7. Auflage des bekannten Werkes

Verwaltungszwangs- verfahren zur Beitreibung von Geldbeträgen

Von

Dr. jur. Georg Kautz Dr. jur. Alfred Kiewald
Präsident, Wirtl. Geh. Ober- Ministerialrat im Preuß. Finanz-
regierungsrat ministerium

XV, 377 Seiten. 8°. Preis in Leinen RM 15.—

ist ein **Nachtrag** erschienen

88 Seiten. 8°. Preis RM 2.80

Der Nachtrag enthält alle Änderungen des Vollstreckungsrechts im Reich und in Preußen, die seit dem Abschluß des Hauptbandes im Juli 1931 eingetreten sind. Das Werk ist dadurch wieder auf dem neuesten Stand.

Bezieher des Hauptbandes benachrichtigen!

ⓧ ⓧ

In Kürze erscheinen in der Sammlung

Bath's deutsche Beamten Gesetze

Das Gesetz über Umzugskostenvergütung

in 4., völlig neubearbeiteter Auflage

Von

Ministerialrat Dr. jur. Meynen

Preis in Leinen RM 5.—

Daselbe mit Anhang, enthaltend die Preussischen Umzugskostenbestimmungen, RM 5.80

Der Ruhestandsbeamte

im neuen Beamten- und Dienststrafrecht vom
26. Januar 1937

Praktischer Ratgeber für Ruhestandsbeamte
und deren Hinterbliebene

In Frage und Antworten übersichtlich
zusammengestellt von

Rob. Schulze
Bürgermeister i. R.

Preis RM 1.20

ⓧ

Georg Bath & Co.



Berlin SW 68

ⓧ

Im günstigsten Augenblick

erscheint Anfang Juni:



Max Schmeling

Die Geschichte eines Kämpfers von Arno Hellmis

Kaum je hat das deutsche Volk soviel Interesse für seinen berühmtesten Sportsmann gezeigt wie in diesen Tagen, da sich „unser Maxe“ auf den größten Kampf seines Lebens vorbereitet, mit dem er die Weltmeisterschaft wieder für Deutschland erringen will. Nützen Sie diese von täglichen Zeitungsberichten geschürte Spannung aus!

Man erfährt in dieser Biographie Ausführliches und bisher Unbekanntes darüber, wie Schmeling boxtechnisch heranreifte, wie seine wichtigsten Kämpfe verliefen, wie seine Gegner kämpften. Der Rückschlag ist dargestellt, die große Pechsträhne der Jahre 1932 bis 1934. „Ein Weltmeister erholt sich nicht von seiner Niederlage“ — das war damals ein eiserner Erfahrungs-Grundsatz. Aber Schmeling strafte ihn Lügen, er arbeitete unermüdlich an sich, und das unfaßliche „Wunder“ geschah: Ein in der Geschichte des Sports noch nie dagewesener „Come back“! Das Bild einer starken Persönlichkeit entsteht vor uns, eines energiegeladenen, charaktvollen Menschen, der nicht mit der Kraft seiner Muskeln allein, sondern in erster Linie

durch seine Intelligenz zum Erfolg kam. Neben diesen mitreißenden Schilderungen erfährt man viel Interessantes vom amerikanischen Boxsportbetrieb und der Entwicklung des deutschen Boxsports.

Vier Menschen aus Schmeling's Umgebung, die ihn zum Teil noch von der Zeit her kennen, da er als Amateur für den Mülheimer Boxklub startete, haben dieses Buch geschrieben. Der Herausgeber, Arno Hellmis, war der Rundfunk-Berichterstatter bei dem sensationellen Kampf Schmeling - Louis. Also Leute vom Fach, die es verstehen, einem solchen Buch Temperament und frischen Ton zu geben. Das Buch enthält auch eine Liste der Kämpfe Max Schmeling's und 16 Bilderseiten mit zum Teil unveröffentlichten Aufnahmen und kostet gebunden 2 M 80.

Nicht nur der Boxsportler, auch die vielen Millionen, die sich schon mehr als eine Nacht um die Ohren schlugen, um die Rundfunk-Reportagen von Schmeling's Kämpfen anzuhören, sind Interessenten für dieses Buch!

VERLAG ULLSTEIN / BERLIN ©

Zwei neue wissenschaftliche

Sammlungen:

CASSICIACUM

Eine Sammlung wissenschaftlicher Forschungen über den hl. Augustinus und den Augustiner-Orden sowie wissenschaftlicher Arbeiten von Augustinern aus anderen Wissensgebieten. Herausgegeben von P. Dr. Lect. Adalbero Kunzelmann OESA. und P. Lect. Ferdinand Lang OESA.

1. Band: *Augustins Verhältnis zur Mystik.* Eine patristische Untersuchung von P. Dr. Ephräm Hendrikx OESA. 204 Seiten, Groß-Okt. 1936. Kart. RM 5.—
2. Band: *Girolamo Seripando.* Sein Leben und Denken im Geisteskampf des 16. Jahrhunderts. Von Dr. Hubert Jedin, erzbischöfl. Archivar in Breslau. I. Teilband: *Werdezeit und erster Schaffenstag.* XVI u. 490 Seiten. Groß-Oktav. 1937. Geheftet RM 18.50, Ganzleinen RM 21.—
3. Band: *Girolamo Seripando.* II. Teilband: *Vollendung, Untersuchung und Texte.* (Erscheint Herbst 1937)
4. Band: *Studien zum Begriff der $\gamma\omega\sigma\iota\varsigma$ $\theta\epsilon\omicron\upsilon$ bei Paulus.* Von P. Dr. Eugen Prucker OESA. (Erscheint Juni 1937)

*

DAS ÖSTLICHE CHRISTENTUM

Abhandlungen im Auftrage der „Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Augustiner-Ordensprovinz zum Studium der Ostkirche“ herausgegeben von Professor DDr. Georg Wunderle, Würzburg

1. Heft: *Der Kirchenbegriff bei Wladimir Solovjef.* Von P. Dr. Felix Gößmann OESA. 120 S. Groß-Oktav. 1936. Kartiert RM 4.50
2. Heft: *Aus der heiligen Welt des Athos.* Studien und Erinnerungen von Georg Wunderle. 61 Seiten. Groß-Oktav. 1937. Kartiert RM 2.90
3. Heft: *Um die Seele der heiligen Ikonen.* Von Georg Wunderle. (Erscheint Sommer 1937)

**Rita-Verlag und Druckerei
Würzburg**

Neuerscheinung:

Mathematische Methoden der Biologie

insbesondere der Vererbungslehre
und der Rassenforschung

Von Dr. Friedrich Ringleb

VII u. 181 Seiten. Mit 49 Fig. im Text. Geb. RM 8.80

Ein Buch für

**Erb- und Rassenbiologen
Botaniker und Zoologen
Mediziner und Anthropologen
Landwirte und Forstmänner
und zwar für Dozenten, Studie-
rende und Lehrer dieser Fächer**

**Prof. Dr. Hans F. K. Günther in seinem
Geleitwort:**

„... und so begleiten meine Wünsche dieses Buch und meine Hoffnung, daß es recht vielen Studierenden und Forschern in gleichem Maße willkommen sein werde.“
Berlin, im April 1937

Die ersten Urteile aus Fachkreisen:

„Ein Mathematiker schenkt uns hier eine zum Selbststudium und zur Begleitung etwaiger einschlägiger Vorlesungen geeignete, gründliche Einführung in die jeden Biologen interessierende, oft von ihm notwendig gebrauchte Variations-, Wahrscheinlichkeits-, Verteilungs- und Korrelationsrechnung. ... Nach allem wird das Buch sehr nützlich sein, und es ist zu wünschen, daß sein Inhalt weitgehend zum Gemeingut der Biologen werde.“

Prof. Dr. Franz, Jena, Universität — 11. 5. 37.

„... Ohne Voraussetzung von Vorkenntnissen, von Elementarem ausgehend, wird der Leser Schritt für Schritt in das Gebiet eingeführt, so daß das Buch wie kaum ein anderes zum Selbststudium geeignet sein dürfte. Durch den klaren Aufbau der Darstellung einerseits, durch die vortrefflich ausgewählten Beispiele und Aufgaben andererseits sorgt der Verfasser dafür, daß die mathematischen Entwicklungen weder mechanische Rechenbehelfe noch abstrakte Ableitungen bleiben, sondern der Leser bei jedem Schritt den Sinn der Methoden und ihre praktische Bedeutung und Anwendung kennenlernt.“

Privatdoz. Dr. von Bertalanffy, Wien, Universität — 12. 5. 37.

„Das Ringlebsche Buch wird sicherlich von vielen Biologen freudig begrüßt werden, fehlt es doch an einem Buche, welches planmäßig nachweist, daß viele biologische Probleme sich durch mathematische Methoden vertiefen lassen.“ Prof. Dr. Plate, Jena, Universität — 12. 5. 37.

Ⓩ

Leipzig / B. G. Teubner / Berlin

In der Sammlung „**Dichtung der Gegenwart**“ erschienen neu:

Sämtliche Bändchen in besonders liebevoller und zum Lesen geradezu verlockender Ausstattung.

franz fahnemann, Die wunderliche freie

Erzählung. 96 Seiten. Gebunden RM 1.—

Die schlichte, innige Geschichte einer opfernden Liebe.

Nikolaus fox, Das fünfgrofchenstück

Erzählung. 62 Seiten. Gebunden RM 0.80

Die heiterernste Geschichte einer Jugendsünde.

Es erschienen früher:

Stefan Andres, Utz der Nachfahr

Novelle. 80 Seiten. Geb. RM 0.80

Ein alter Herrenbesitz geht zwangsläufig seinem Verfall entgegen, da der letzte Erbe, durch Ahnenschuld bereits den Keim des Todes in sich trägt . . . Die Erzählung ist flott und fließend geschrieben und rhythmisch gemeistert . . .
Völkischer Beobachter

Paul Berglar-Schröer, Die Nagelschmiede

Novelle. 102 Seiten. Geb. RM 1.—

Es ist ergreifend, dem Schicksal eines jungen Handwerkers, der sein Gewerbe gegen die um sich greifende Industrie durchsetzen will, zu folgen.
Berliner Börsen-Zeitung

Hans Franke, Du sollst leben Mutter!

Erzählung. 64 Seiten. Geb. RM 0.80

Es ist eine gutgeformte, echte Novelle, die auf romantische Art von seltsamen Voraussetzungen ausgeht und, ihre merkwürdige Begebensheit fesselnd, zu einem veröhnlichen Ende nicht ohne Größe führt. Das Ganze — ein zartes, duftiges, beseelt unwirkliches Gebilde von dichterischem Reiz.
Münchener Neueste Nachrichten

C. H. Hillekampe, Die Welt ist schön

Reisebilder. Mit sieben ganzseitigen Autotypien auf Kunstdruck. Geb. RM 1.—

Der, der gern reist, wer mit offenen Augen durch die Welt zu gehen gewohnt ist, wird viel Freude an dem Bächlein haben, der Reise-Üngewohnte wird beobachten lernen und der, der die Gegend bereits kennt, wird sie noch einmal erleben . . . Reichs-Sender Leipzig

Johannes Jegerlehner, Das Licht in der Kammer

Erzählung. 79 Seiten. Geb. RM 1.—

Eine Liebesnovelle aus der Nordschweiz, lebensecht in der Landschaft verankert. Sie ist ohne Sentimentalität geschrieben und begleitet einen Sommer lang das alltägliche Leben herber, feiner Menschen. Das Bächlein kann empfohlen werden.

Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums
Nr. 8507/31 II. 2. 35

Johannes Kirschweng, Der Nußbaum

Novelle. 46 Seiten. Geb. RM 0.80

Eine starke Liebe zur heimischen Natur, zu den Bäumen und Blumen und zu naturnahen Menschen spricht aus dieser stilistisch feinen Novelle.
Frankfurter Zeitung

Johannes Kirschweng, Die blaue Kerze

Märchen. 56 Seiten. Geb. RM 0.80

Eine Erzählung, die in eine wunderbare glanzvolle Unwirklichkeit hineinführt, voll tiefer Bedeutung aber für alle Menschen, die jung und jung geblieben sind.
Lloyd-Zeitung, Bremen

Robert Loffau, Gewitter

Novelle. 49 Seiten. Geb. RM 0.80

Das Tempo der Erzählung ist gemäß ihrem Inhalt, jagend, jäh unterbrochen, die Atmosphäre ist mit Ahnungen gleich rollenden Donner erfüllt, und der Verfasser besitzt zweifellos die Gabe der Charakterisierung, soweit sie in dieser kleinen Probe seiner Kunst zu erkennen ist.
Völkischer Beobachter

Heinrich Plönes, Veronika

Erzählung. 112 Seiten. Geb. RM 1.—

Erprobung seelischer Widerstandskraft, Heiligung kindlich-treuen Vertrauens ist der tiefere Sinn dieser schlicht erzählten Geschichte.
NSZ Rheinfront, Neustadt

Willi Schäferdieck, Zuma

Novelle. 80 Seiten. Geb. RM 0.80

Schäferdiecks Sprache ist dicht und nobel, den Strom der Fabel durchweht jener heiße Atem, den wir vor Zeiten beim Leben jenes K. F. van der Velde empfunden haben . . . Schäferdiecks Novelle „Zuma“ ist schon eher ein Kurzroman, flug gestuft und einleuchtend in der psychologischen Begründung jeder einzelnen Gestalt.

Heinz Steguweit im Westdeutschen Beobachter

Bernhard Wiemann, Drei Mädchen und ein Märchen

Erzählung. 56 Seiten. Geb. RM 0.80

Wiemann läßt einen jungen deutschen Dichter auf seiner kurzen Sommerreise nach Dänemark und Norwegen mit nordischen Menschen die Gemeinsamkeit des Menschlichen betonen und die Freude an den gemeinsamen Kulturgütern entdecken. Frankfurter Zeitung

Ⓜ Ⓜ

Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H., Saarlautern



Zentralverlag der NSDAP.

frz. Eher Nachf. G.m.b.H.

Soeben erschienen

Adolf Hitler an seine Jugend

Der Reichsjugendführer Baldur von Schirach
schreibt im Vorwort:

Diese Sammlung von Gedanken, die den Führer beim Anblick seiner Jugend bewegt haben, begründen das Lebensgesetz unserer Jugendbewegung. Bewahrt diese ewigen Worte in ehrfürchtigen und tapferen Herzen, denn dieses Werk ist unser aller frohe Botschaft!

Dieses Buch, gebunden in einem besonders geschmackvollen Pappereinband, enthält Aussprüche des Führers und markante Auszüge aus seinen Reden und aus seinem Werk »Mein Kampf«. Der schöne, auf Büttenpapier gedruckte Geschenkband ist besonders geeignet bei Schulentlassung und bei besonderer Auszeichnung unserer Jugend. Dieses Buch ist unentbehrlich für jeden Hitler-Jungen, wichtig für alle deutschen Erzieher.

RM 1.60

Ⓜ

Auslieferung in Berlin SW 68, München, Leipzig und Stuttgart

Ⓜ

Am 8. Juni erscheint:

Maila Talvio Die Kraniche

Roman. Aus dem Finnischen übertragen von Rita Shquist. In Leinen 5.50 Mk.

Weit über die finnischen Grenzen hinaus ist dieses reich bewegte und tief bewegende Buch bekannt geworden, mit gutem Recht! Denn wie eine Mutter von gefährdeten Jahren ihrer Kinder, so spricht und erzählt die große Dichterin Finnlands in diesem Roman mit Liebe und Sorge von den Menschen ihres Volkes, von ihrer Art und Unart, von Verführung und Untat, aber auch von höchster Bewährung in Zeiten der Anfechtung und Not.

Es sind die letzten Monate der Russenherrschaft in Finnland. Mit der russischen Soldateska des ländlichen Kirchspiels, mit denen die Erzählung uns bekannt macht: die Unterdrückung nicht Fremden, das Dienstvolk unterliegt in seiner Einsamkeit den bolschewistischen Einflüssen und bereitet aber, verfolgt und verfehrt und oft auch von den eigenen Angehörigen mißverstanden, tut sich zusammen - es ist die Zeit des Weltkrieges - auch durch die Herzen der finnischen Jugend geht es wie ein Sturm: die Stunde des Erwachens ist für ihr Volk gekommen, und gleich den Kranichen werden sie als Boten des Frühlings heimkehren, der bedrohten Heimat die Freiheit und Ordnung zu bringen.

Wie das Land auf seine Befreier, so wartet - als Hauptgestalt des Buches den Mittelpunkt der Handlung bildend - Niikka, die Tochter des Großbauern und Kirchenobmannes Tuuna, sehnsuchtsvoll auf die Rückkehr des Jugendfreundes, den ihr herber Stolz von sich gewiesen hat und der hinausgegangen war in der Hoffnung, durch mannhafteste Bewährung die Geliebte gewinnen zu können. - Und die Stunde der Befreiung schlägt - als Stunde der Erfüllung und des Opfers. In seiner eigenen Kirche gekreuzigt, besiegelt der Pfarrer und standhafte Hirte der Gemeinde die Treue zu seiner Lehre mit dem Tode; sich selbst treu bringt in schweigender Größe die Heldin der Erzählung das kaum erst geglaubte Glück ihres Lebens dem Vaterland zum Opfer, als eine letzte heimtückische Kugel den Geliebten ihr von der Seite reißt.

Mit ganzer Anteilnahme folgt der Leser der Dichterin in ihr Land, das sie ihm im Wechsel der Jahreszeiten in wundervollen Landschaftsbildern beschreibt; er lernt ein Volk von kräftigem Lebenswuchs kennen; er liebt, bangt und hofft mit den Menschen,

ergriffen von der Gefühlskraft der Erzählung
und vom mächtigen Schicksal der Geschehnisse.

Ⓜ Vorzugsangebot Ⓜ

VERLAG ALBERT LANGEN & GEORG MÜLLER MÜNCHEN

Albert Langen
Verlag



Georg Müller
München

Martin Heidegger

Hölderlin

und das Wesen der Dichtung

Kartonierte 60 Pfg.

Sieben erschien das 4.-5. Tausend

„In dieser knappen, einprägsamen Rede entwickelt der Freiburger Philosoph Heidegger das Wesen der Dichtung aus fünf Sätzen Hölderlins. Als unschuldigstes, aber auch gefährlichstes Werk steht sie vermittelnd zwischen den Göttern und dem Volk, und ebenso hat zwischen beiden, ausgestoßen in dies Zwischenreich, der Dichter seinen Platz, dessen Mission Hölderlin am tiefsten erfasst und befangen, dessen Tragik er an sich selbst erfüllt hat.“ (Geistige Arbeit)

„Dem Titel nach, so mag es scheinen, wendet sich diese Schrift an Literaturkundige, an Fachkundige. In Wahrheit geht sie jeden an, der teilnimmt am geistigen Leben seines Volkes, denn sie enthüllt das Leben der Dichtung... Martin Heidegger, der Philosoph und Denker zeigt in Hölderlin den Dichter, in dessen Werk das tiefste Wesen der Dichtung am ergreifendsten sichtbar wird.“ (Hannoversches Tageblatt)

Ⓩ

Eine Neuerscheinung

von größter praktischer Bedeutung für die Berechnung der Ereigniszeiten ist der

Zusatzband der „AO-Tabellen“

für die Polhöhen von 1° bis 46° (Ekliptikneigung: 23° 27' 00'")

von Erich Carl Kühr

Dieser Zusatzband ist das dritte Tabellenwerk des als „Tabellenfachmann“ bestbekanntesten Verfassers. Worte besonderer Empfehlung erübrigen sich. Es genügt, auf die große Begeisterung hinzuweisen, mit der die beiden ersten Tabellenwerke des Verfassers: „Primär-Direktions-Tabellen“ und „AO-Tabellen“ von der Fachpresse und dem Publikum des In- und Auslandes aufgenommen wurden.

Vollständig umgearbeitet und bedeutend erweitert

Astrologische Kollektion

zum Selbststudium von Karl Brandler-Pracht

Diese bestbekanntesten und zu über 100 000 im Gebrauch befindlichen Lehrbücher sind nach den neuesten Ergebnissen intensivster Forscherarbeit vollständig umgearbeitet und bedeutend erweitert.

Bereits erschienen sind:

Band I: Die Astrologische Technik (47.-52. Taus.)

Band Ia: Tabellen (Neuerscheinung)

Dieser Band enthält alle zur Berechnung eines Horoskopes erforderlichen Tabellen usw.

Mitte Juni erscheint:

Band II: Synthese (Neuerscheinung)

Entwicklung der logischen Kombination der astralen Einflüsse im persönlichen Horoskop.

Ⓩ Fordern Sie unsere Sonderprospekte an! Ⓩ
Regulus-Verlag, K.-G., Görlitz i. Schl.

Die größte
Wissensquelle des
polnischen Kulturlebens!

Lexikon der Alt-Polnischen Kultur

Bearbeitet von

Dr. Alexander Brückner

Universitätsprofessor i.R., Berlin

Die Bekanntgabe des Erscheinens dieses monumentalen Kultur-historischen hochaufschlußreichen Lexikons hat nicht nur im Buchhandel, sondern in der wissenschaftlichen Welt große Beachtung hervorgerufen.

Der hervorragende Historiker und einer der besten Kenner des polnischen Kulturlebens gibt in geschlossenen großen Artikeln in abwechselnder Folge ein umfassendes Bild der Sitten und Gebräuche vom Volksleben u. Kultur früherer polnischen Geschichte. Mit Sorgfalt wurden Berichte, Ereignisse sowie bisher unbekanntes Bildmaterial wie Mosaiksteinchen zusammengetragen u. ist dieses Werk eine Gesamtschau des altpolnischen Kulturlebens.

Wer Polens Geschichte, Leben und Kultur verstehen und kennenlernen will, wird in diesem einzigartigen Nachschlagewerk alles vorfinden. Die angeordneten Bildtafeln geben hierzu ein reichhaltiges Anschauungsmaterial - unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen.

Diese vorliegende interessante Neuerscheinung darf beanspruchen, ein Dokument alter polnischer Kulturgeschichte zu sein.

Das Werk erscheint in polnischer Sprache in Lieferungen und umfaßt 15 Hefte mit etwa 4500 Illustrationen. Umfang jeder Lieferung 128 Druckspalten und enthält etwa 300 Bilder im Text sowie ein- und mehrfarbige Kunstdrucktafeln.

Preis: Jede Lieferung RM 3.50

Ⓩ

Trzaska, Everi i Michalski, A.-G.
Warszawa



M. & H. Schaper / Hannover

Verlag für Landwirtschaft, Tiermedizin und Forstwirtschaft

Es erschienen:

***Arbeiten der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde, Berlin:**

Heft 8. Wilkens, K., Dr.: Die Form und Leistungsvererbung der wichtigsten männlichen Vertreter des schwarzbunten Stader Tieflandrindes. Mit 23 Abbildungen. RM 10.50

Für Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde RM 7.—
Interessenten: Landwirte, Zuchtverbände, Landesbauernschaften.

***Bekämpfung der Aufzuchtkrankheiten.** 8. Tagung der Fachtierärzte für die Bekämpfung der Aufzuchtkrankheiten in Berlin vom 16. bis 18. September 1936. Zusammengestellt von H. Mießner und Fr. Harms. Herausgegeben von der Reichszentrale zur Bekämpfung der Aufzuchtkrankheiten, Hannover. RM 8.—

Interessenten: Jeder Veterinärmediziner, Landwirte mit Zuchtwirtschaften, Landesbauernschaften, tierärztliche Lehranstalten.

***Die bedeutendsten männlichen Blutlinien der bayerischen Fleckviehzucht.** Bd. II. Herausgegeben vom Landesverband bayerischer Rinderzüchter. Unter Mitwirkung sämtlicher bayerischer Fleckviehzüchterverbände bearb. von Professor Dr. Stockklausner, München. Mit 28 Abbildungen auf 14 Kunstdrucktafeln RM 34.50, geb. RM 37.—

Interessenten: Rinderzuchtverbände, Rinderzüchter, namentlich in den Fleckviehzuchtgebieten, Tierzuchtämter, Landesbauernschaften und landwirtschaftliche Hochschulen.

***Gatermann's landw. Schreib- und Taschenkalender für Tierzüchter.** XVI. Jahrgang 1937. Bearbeiter: Oberregierungs- und Landesökonomierat i. R. Meyer. 2 Teile in Leinen RM 3.—, in Leder geb. RM 4.50

Interessenten: Tierzüchter, Tierzuchtbeamte, landwirtschaftliche Organisationen.

***Hinselmann's Mond und Wetter.** XXVI. Ausgabe. 1937. RM 1.50

Interessenten: Landwirte, Sportsleute, Jäger und Touristen.

Hussmann, J. F., Dr. phil.: **Molkereibakteriologisches Praktikum.** 2. Auflage geb. RM 6.—

Interessenten: Molkereifachleute, Laboratorien, Landwirte.

***Jahrbuch der Moorkunde, Bericht über die Fortschritte auf allen Gebieten der Moorkultur und Torfverwertung.** Herausgegeben von Professor Dr. Br. Tacke und Professor Dr. Brüne. XXIII. Jahrgang 1935 RM 14.—

Interessenten: Moorversuchsstationen, Landeskulturämter, Torfstechereien auf fabrikmäßiger Grundlage, Siedlungsgesellschaften, Forstwirte, Landesbauernschaften.

Mayer-Wegelin, H., Professor Dr.: **Das Aufästen der Waldbäume.** Mit 21 Abbildungen RM 1.80

Interessenten: Alle Forstbeamte in Staats- und Privatdiensten, Forstvereine, Landesbauernschaften.

***Mitteilungen aus Forstwirtschaft und Forstwissenschaft.** VII. Jahrgang 1936, Heft 2/3

Abonnementspreis RM 11.70, Einzelpreis RM 15.60

— do. VII. Jahrgang 1936, Heft 4

Abonnementspreis RM 6.40, Einzelpreis RM 8.50

— do. VII. Jahrgang 1936, Heft 5

Abonnementspreis RM 5.85, Einzelpreis RM 7.80

— do. VII. Jahrgang 1936, Heft 6

Abonnementspreis RM 4.25, Einzelpreis RM 5.70

Interessenten: Forstliche Hochschulen, Forstbeamte, Forstwirte, Privatwaldbesitzer, Landesbauernschaften.

Ⓩ

* Bitte Fortsetzungslisten nachzusehen.

Ⓩ

Olbrich, A., Dr.: **Baumschulenbesitzer.** Handbuch der Baumschulen. Mit 106 Abbildungen geb. RM 10.—

Interessenten: Baumschulenbesitzer und deren Gefolgschaft, Land- und Forstwirte, Landesbauernschaften.

Scheffer, F. A.: **Leitfaden der Chemie für Landwirte.** Neu bearbeitet von Landwirtschaftsrat Dr. Stenkhoff. 6. Auflage. Mit 17 Abbildungen RM 2.80

Interessenten: Landwirtschaftsschulen, prakt. Landwirte.

Scheiber, O., Tierarzt Dr.: **Tierschutz, Tierwirtschaft und Pferdehaltung.** Mit 76 Abbildungen RM 6.—

Interessenten: Jeder Landwirt und Tierarzt, Tierschutzvereine, Landesbauernschaften, Landwirtschaftsschulen, Landratsämter, Polizeistellen.

Storch, W., Veterinärarzt a. D. Dr. und Polizeitierarzt Dr. W. Mathieu: **Tierschutz-Taschenbuch für den Polizeibeamten** RM 1.—

Partiepreise: 25 Stück je RM —.90, 100 Stück je RM —.75
Interessenten: Polizeipräsidien, Landratsämter, Polizeibeamte, Tierschutzvereine, beamtete Tierärzte.

***Taschenkalender für Fleischbeschauer und Trichinenschauer.** X. Jahrgang 1937. Herausgegeben von Schlachthofdirektor i. R. Dr. Dr. h. c. P. Heine geb. RM 2.—

Interessenten: Fleischbeschauer, Trichinenschauer, Schlachthofbeamte.

Walther, A., Tierzuchtinspektor Dr.: **Die Erblinien beim Braunvieh in Württemberg.** Herausgegeben vom Württembergischen Braunviehzuchtverband. Mit 1 Übersichtskarte, 40 Abbildungen, 29 Ahnen- und 62 Stammtafeln RM 13.50, geb. RM 15.—

Interessenten: Landwirte, insbesondere Braunviehzüchter, Landesbauernschaften, Landw. Hochschulen.

Zietzschmann, O., Professor Dr.: **Blätter für den anatomischen Unterricht.** 71 Zeichenvorlagen für Studierende der Tierheilkunde. 2. Auflage in Mappe RM 7.—

Interessenten: Dozenten und Studierende der Tierheilkunde, tierärztl. Hochschulen, Universitäten.

Demnächst erscheinen:

Das Fleischbeschaugesetz nebst Ausführungsbestimmungen. Textausgabe zusammengestellt von Verwaltungsamtmann Fr. Eickel etwa RM 2.50

Interessenten: Fleischbeschauer, Schlachthöfe, Tierärzte, Verwaltungsbeamte, Behörden.

***Jahrbuch der Moorkunde.** Herausgegeben von Professor Dr. Br. Tacke und Professor Dr. Fr. Brüne. XXIV. Jahrgang 1936 etwa RM 12.50

***Jahrbuch für wissenschaftliche und praktische Tierzucht einschl. der Züchtungsbiologie.** Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde. XXVIII. Jahrgang etwa RM 17.—

Für Mitglieder der Gesellschaft etwa RM 13.60

Interessenten: Tierzüchter, Tierzuchtverbände, landwirtschaftliche Hochschulen, Landwirtschaftsschulen, Landesbauernschaften.

Lauterwald, F., Dr.: **Lehrbuch der Milchwirtschaft.** 3. Auflage. Neu bearbeitet von Dr. phil. hab. Baumgärtel geb. etwa RM 12.—

Interessenten: Molkerei-Lehrlinge, Kontrollbeamte, landwirtschaftliche Schulen, Landesbauernschaften.

Wiedemann, E., Professor: **Die Fichte.** Erweiterte Fortführung der Berichte von Geheimrat Schwappach über die preussischen Fichtenversuchsflächen etwa RM 8.—

Interessenten: Dozenten und Studierende der forstlichen Hochschulen, Forstwirte, Privatwaldbesitzer, Landesbauernschaften, Forstteilungen der Regierungen.

Neue Ferienbücher

DES WILHELM LIMPERT-VERLAGES

Das waren Kerle

von Manfred von Killinger. 192 Seiten mit vielen Zeichnungen

Ganzleinenband RM 2.80

14 lustige und ernste Geschichten von Seeleuten, Freicorps- und SA-Männern, ein Buch von Kerlen, denen Deutschland alles war und ist, die immer den Kopf oben hatten und nie verzweifelten. Killinger's kernige, packende und humorvolle Sprache ist hinlänglich bekannt. Der große Kreis seiner Freunde im Heer, bei den Freicorpsleuten und in der SA. werden freudig zu diesem neuen Buch greifen. Darüber hinaus wird es allen Freunden guter Bücher eine fröhliche und erbauliche Stunde bereiten.

Alfred Lehnert illustrierte das Buch mit vielen Zeichnungen und schuf einen vierfarbigen Umschlag.

Band I der Bücherei des Soldatenbundes.

Wemunds Rache

von Annie Åkerhielm

Deutsch von Ernst Timm. 192 S. Ganzlnbd. RM 3.80
Umschlagbild Kötzelzeichnung von Wilhelm Petersen.

Eine Erzählung aus heidnischer Zeit der in Schweden sehr angesehenen Schriftstellerin, die mit diesem Buch erstmalig in deutscher Sprache erscheint. Diese einer alten nordischen Saga ähnelnde Erzählung führt den Leser in die Zeit des langsam nordwärts dringenden Christentums.

Aus einem Urteil des Dichters Heinrich Ekmann:

„Ich habe dies Werk sehr gern gelesen wie eine alte Saga. Das erste, was mir auffiel und mich sehr anmutete, ist die ungeheuer einfache Sprache, in der so Großes und Schönes gesagt wird. Man liest sich sehr schnell ein und ist gleich gefangen. Ich glaube, daß Sie mit diesem Werk einen guten Griff getan haben.“

Beachten Sie unsere in den nächsten Tagen eingehende Prospekt- und Verzeichnis-Sendung!



WILHELM LIMPERT-VERLAG · BERLIN SW 68

Auch Spaß muß sein

im Lager und auf Fahrt

von Herbert Kummel

72 Seiten, jede Seite reich bebildert, mit zahlreichen neuen Melodien geb. RM 2.80

Der Gebietsführer der sächsischen HJ., Wilhelm Busch, schreibt von dieser Neuerscheinung im Vorwort:

„Dieses Buch wird eine große Lücke im Schrifttum der HJ. füllen. Es lacht, — laut und übermütig — wie das zum richtigen Jungen gehört... Und wie jeder echte Humor nicht kränken darf, so tut auch dieser Spaß nicht weh; denn wir halten es mit Goethe: ‚Wer sich nicht selbst zum Besten halten kann, gehört bestimmt nicht zu den Besten!‘“ Aus eigenem Erleben haben die Verfasser dieses Buch geschöpft und so manche der großen und kleinen Dinge auf Lager und Fahrt mit lachenden Augen aufgeschrieben und gezeichnet. Nicht nur die Jugend, sondern auch die Erwachsenen — Eltern und Lehrer — werden gern zu diesem Buch greifen.

Uta

von Margot Boger. Roman aus der deutschen Frühzeit

236 Seiten. Ganzleinenband RM 3.80

Die Handlung führt zurück in die Zeit des frühen Mittelalters, da der große Sachsenkönig Heinrich I. unter den deutschen Stämmen Einigkeit erkämpft, um dem drohenden Ansturm der Magyaren zu begegnen. — So bietet sich wohl eine Parallele zwischen jener Zeit und unserer Gegenwart zu der großen Leistung des Führers, was der Dichtung schon an und für sich ein weiteres Interesse gewinnen wird. — Das von der bekannten Dichterin mit Liebe und Sorgfalt behandelte Geschichtliche wird mit dramatisch belebter Anschaulichkeit dargeboten. Mit dem Zeitgeschichtlichen, eigentlich Epischen verwebt sich lyrisch das Liebesverhältnis zwischen dem Edeling Diethardt und der Edelen Uta.

neue Sportbücher

DES WILHELM LIMPERT-VERLAGES

Weit- und Dreisprung

von Woldemar Gerschler.

(Leichtathletik-Schriftenreihe des D. R. L. Heft 7).

48 Seiten mit 80 Zeichnungen, brosch. RM 1.20.

In seinem Buch behandelt der Verfasser erschöpfend alle einschlägigen Fragen, insbesondere sucht er in seiner Lehrweise die Technik unserer Meister sinngemäß zu verwerten.

Kugel - Diskus - Hammer

von Josef Christmann.

(Leichtathletik-Schriftenreihe des D. R. L. Heft 8)

44 Seiten Text und 16 Seiten Bilder, brosch. RM 2.—

Christmann war es, der vor 2 Jahren, von der Leichtathletikführung beauftragt, für den Hammerwurf den deutschen Stil prägte. Aber auch auf den Gebieten Kugelstoß und Diskuswurf erweist er sich durch sein Buch als der erfahrene Lehrer.

Hochsprung - Stabhochsprung

von K. J. Hoke.

(Leichtathletik-Schriftenreihe des D. R. L. Heft 9).

24 Seiten Text und 24 Bilder, brosch. RM 1.50.

In knappen, leichtverständlichen Worten, die den Verfasser als den berufenen Lehrer erkennen lassen, behandelt er für beide Sprungarten das vorbereitende allgemeine Training, die wichtigen Grundbegriffe und die Technik des Springens.

Sportliche Körperschule

von Josef Waitzer.

(Leichtathletik-Schriftenreihe des D. R. L. Heft 10).

80 Seiten mit 66 Zeichnungen, brosch. RM 1.50.

Die Aufgabe dieses Buches ist, die für alle Arten der Leibesübungen gültige Grundausbildung zu vermitteln und zwar so, daß innerhalb des Dreiklages Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer jeder Übende seine besondere Eignung klar erkennen kann.

Frauenturnen

Vorbereitende Gymnastik von Carl Loges. 60 Seiten mit 55 Bildern, brosch. RM 1.50.

Carl Loges, der Reichsfrauenturnwart, gibt damit eine wertvolle Anleitung. Hier werden die Übungsgruppen der Turnerinnen aus der Vorführung „Deutsches Turnen“ bei den Olympischen Spielen in Verbindung mit den grundlegenden Bewegungen zu diesen Übungsgruppen erläutert und mit Bildern dargestellt.

Deutsches Mädchenturnen I. Teil

(in neuer, 2. Auflage)

Von Prof. Dr. Erich Klinge und Sophie Dapper

1. Buch:

6. bis 10. Lebensjahr für die Grundschule. 168 Seiten mit 27 Bildern, 37 Zeichnungen u. 24 Liedern, Leinen RM 3.50.

2. Buch:

10. bis 14. Lebensjahr (Jungmädler), für Volks- und höhere Schulen, Unter- und Mittelstufe, 338 Seiten mit 94 Bildern, 16 Zeichnungen und 11 Liedern. Leinen RM 6.—

Die neue Auflage dieses bewährten Lehrbuches erscheint in erweitertem Umfang und jetzt daher in 2 Bänden. Durch die Trennung des Lehrstoffes nach Altersgruppen gewinnt das Werk an Vorzügen für den praktischen Gebrauch.

Wie baut man Übungsstätten?

Neuanlagen und Ausgestaltung vorhandener Sportstätten für Schule, Betrieb und Verein von Wilhelm Schnauk. Mit 78 Zeichnungen und Bauplänen, brosch. RM 1.80.

Mit praktischen Beispielen und Erfahrungen gibt der Verfasser wertvolle Anregungen für Neu- und Umbau von Turnhallen und Sportplätzen. Dabei läßt er ausgesprochen technische Einzelheiten zurücktreten hinter wichtige Fragen wirtschaftlicher Art.



WILHELM LIMPERT-VERLAG · BERLIN SW 68

In der ganzen Welt werden Rachmanowa-Bücher gelesen!

ALJA RACHMANOWAS WERKE

erscheinen in folgenden fremdsprachigen Ausgaben:

AMERIKA	KROATIEN
BRASILIEN	LETTLAND
DÄNEMARK	NORWEGEN
ENGLAND	POLEN
FINNLAND	RUMÄNIEN
FRANKREICH	SLOWAKEI
HOLLAND	SPANIEN
ITALIEN	UNGARN
JUGOSLAWIEN	BLINDENSCHRIFT

Gesamtauflage in allen Sprachen über 400.000 Exemplare

STUDENTEN,
LIEBE, TSCHEKA UND TOD
Leinen RM 6.80

EHEN IM ROTEN STURM
Leinen RM 5.80

MILCHFRAU IN OTTAKRING
Leinen RM 5.70

DIE FABRIK
DES NEUEN MENSCHEN
Leinen RM 5.80

GEHEIMNISSE UM
TATAREN UND GÖTZEN
Leinen RM 3.50

Werbematerial kostenlos



Vorzugsangebot auf dem Z

VERLAG ANTON PUSTET

SALZBURG—LEIPZIG

Es gelangte zur Auslieferung die **neue Volksausgabe** in 2 Bänden von

Johannes Scherr
Menschliche Tragikomödie

Gesammelte Studien, Skizzen und Bilder
Neue Volksausgabe von **Karl Quenzel** **2⁸⁵**
Zwei Bände, 8°, 598 u. 630 Seiten. In Leinen je **2⁼**

50 unübertreffliche historische Darstellungen, die Einblick geben in die Irrungen und Wirrungen im Wandel der Jahrhunderte und in den Unsegen der politischen Zerrissenheit. -

Einß der fesselndsten Werke der Weltliteratur.



Werbematerial **Z** Vorzugsangebot

Hesse & Becker Verlag / Leipzig

Prof. Dr. Erwin Wiskemann / Dr. Heinz Lütke

**Der Weg
der deutschen Volkswirtschaftslehre**

Ihre Schöpfer und Gestalter im 19. Jahrhundert

Broschiert RM 4.50, Leinen RM 6.—

Diese grundrisshafte Geschichte der im eigentlichen Sinne deutschen Volkswirtschaftslehre stellt die großen Männer heraus, die den Kampf gegen den wirtschaftlichen Liberalismus geführt haben. Auch Karl Marx wird aus deren Sicht heraus betrachtet. Die Schrift ist ein wertvolles Orientierungsmittel und ein Leitfadens zum Verständnis des Heraufwachsenden unserer heutigen Nationalökonomie aus den deutschen Leistungen des 19. Jahrhunderts.

Inhalt:

Vorwort. Der Nationalsozialismus und die Volkswirtschaftslehre, von Prof. Dr. Erwin Wiskemann. Johann Gottlieb Fichte, von Dr. Heinz Lütke. Adam Müller, von Dr. Heinz Lütke. Friedrich List, von Prof. Dr. Erwin Wiskemann. Karl Marx und der Marxismus, von Prof. Dr. Erwin Wiskemann. Thünen - Bernhardt - Rodbertus - Schäffle, von Prof. Dr. Horst Wagenführ. Die „deutsche geschichtliche Schule“ der Nationalökonomie, von Dr. Otto Stein. Adolph Wagner, der Staatssozialist, von Prof. Dr. Erich Egner. Gustav Ruhland - Bauer, Forscher, Kämpfer, von Dr. Heinz Lütke. Die Deutsche Volkswirtschaftslehre und der Liberalismus, von Prof. Dr. Erwin Wiskemann. Gegenwärtige Richtungen in der deutschen Volkswirtschaftslehre, von Prof. Dr. Erwin Wiskemann und Dr. Heinz Lütke.

Interessenten: Studenten der Volkswirtschaftslehre, der Rechtswissenschaft, der Betriebswirtschaft an Universitäten und Handelshochschulen, Professoren, Männer der Wirtschaftspraxis, Wirtschaftsreferenten der Partei.

Werbemittel: 4 seitiger Prospekt. Ausgabe: Anfang Juni



Junker und Dünhaupt Verlag / Berlin

Carl Heymanns Verlag

zeigt an:

Deutscher Bodenkredit. Herausgeber Professor Dr. Wilhelm Kalveram

Band III

Die Deutschen Hypothekenbanken

Beiträge aus der Praxis

Hypothekenbanken und Volkswirtschaft - Die gesetzlichen Grundlagen - Das Pfandbriefgeschäft - Das städtische Geschäft
Das landwirtschaftliche Geschäft - Landwirtschaft im Aufschwung - Besonderheiten der Hypothekenbankbilanzen
176 Seiten. 8°. Preis RM 6.-

Interessenten: die Gesamtheit der deutschen Hypothekenbanken, alle öffentlichen und privaten Kreditanstalten in Stadt und Land -
Baugenossenschaften und Baugesellschaften, Volkswirte, Dozenten und Studierende der Volkswirtschaftslehre.

Bereits früher erschienen in der Schriftenreihe:

Das Deutsche Bodenkreditsystem

Begriffliche Grundlagen. Theoretisches System.
Praktische Probleme und organisatorischer Aufbau des bankmäßig
organisierten Bodenkredits in Deutschland

von Karl Eugen Möhner, Dr. rer. pol., Diplom-Volkswirt
436 Seiten. 8°. Preis RM 14.-

Der nachstellige Grundkredit

Begriffliche Grundlagen. Theoretisches System.
Vorhandener Aufbau des bankmäßig organisierten nachstelligen
Grundkredits in Deutschland. Seine künftige Gestaltung

von Dr. Erwin Breitmeyer
1936. 188 Seiten. 8°. Preis RM 6.60

In der von Prof. Dr. Kalveram in Frankfurt a. M. herausgegebenen Schriftenreihe über den deutschen Bodenkredit ist im Jahr 1934 als erste Schrift eine Abhandlung über: »Das deutsche Bodenkreditsystem« von Dr. Möhner erschienen. Dieses Werk wird heute allgemein als ein Standardwerk des Realkredits anerkannt. Als zweite Schrift ist nunmehr eine Abhandlung über den nachstelligen Grundkredit von dem Vorstandsmittglied der Württembergischen Landeskreditanstalt Dr. Erwin Breitmeyer erschienen. Dieses Buch füllt eine unzweifelhaft vorhandene Lücke aus.

Ministerialblatt für Wirtschaft

Ⓩ Ihre gewinnversprechende Aufgabe ist: ständig zu werben!

Ⓩ

Zur 500 jährigen Zugehörigkeit zu Hamburg!

„Die Burg Wohldorf“

Eine geschichtliche Darstellung der Burg Wohldorf von ihrer ältesten Anlage bis zum Übergang in das heutige Herrenhaus (Spieler)

von Prof. Dr. Wilhelm Fühllein

mit einem Rekonstruktionsbild der alten Burg von Carl Puhvogel, 6 weiteren Abb. des heutigen Herrenhauses, 2 Flurkarten, 1 Plan der alten Burginsel, 1 Dorfplan und einer Luftaufnahme von Wohldorf.

Preis kart. — 70 RM

Vom 19. bis 20. Juni begeht Wohldorf, eines der schönsten der Hamburger Wald-dörfer, das durch das neue Groß-Hamburg auch räumlich mit Hamburg ver-einigt worden ist, die Feier der 500-jährigen Zugehörigkeit zur Hansestadt. Zu diesem Tag veröffentlichte Prof. Fühllein seine Forschungen über Gründung und Schicksale der alten gräflich-schauenburgischen Burg Wohldorf. Der reiche Bilderschmuck des kleinen Festes macht es besonders wertvoll.



Richard Hermes Verlag, Hamburg 13

Buch-Werbeplakate

Für unsere zahlreichen, sehr wirksamen Buch-Werbeplakate (Buchwoches, Fachbuch, Jahreszeiten, Muttertag, Jugendbuch, Plakate u. a.) bitten wir den ausführlichen, bebilderten Sonderprospekt anzufordern.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen
Buchhändler zu Leipzig

Neu
erschienen:

Leiman Wien

Richard Franke & Sohn vorm. Hoffmann & Ohnstein Leipzig C1, Querstr. 26-28

mit grossem doppelseitigen
Schnittbogen u.
Unterhaltungsteil
ord. - 75

Hans Dominik

Vistra

Das weiße Gold Deutschlands

38000 verkaufte Expl.

beweisen das außerordentlich starke Interesse an diesem Buche. Dabei sind noch längst nicht alle Käuferschichten genügend bearbeitet!

Jeder kann interessiert werden!

Gerade jetzt in der stillen Zeit können Sie in den geeigneten Betrieben, Fabriken, Großhandlungen, Modekaufhäusern u. a. Textilgeschäften mit Hilfe der

Einzeichnungslisten

mit Leichtigkeit eine Anzahl neuer, dankbarer Käufer gewinnen!

Alle einschlägigen Zeitschriften brachten begeisterte Besprechungen, zum großen Teil eingehende Berichte über das Buch und Bilder daraus.

„Vistra“ ist in aller Munde, nutzen Sie die Gelegenheit!
Das billige Vistra-Buch ist so leicht abzusehen! Z

Koehler & Amelang / Leipzig

Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig

Mai 1937

Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart

Verlag		44	Laden-Preis
K. Stenger, E.	S L	*Abraham, K., Die seelischen u. körperlichen Grundlagen d. Erziehung zur Arbeit. 37 Br	3.50
A. Hartleben, W.	S L	Bibliothek, Chemisch-technische. *406. Rauls, F., Der Gips. Bd. 2. Gipsarchitekt OL	9.50
		*409. Lebbin, G., Die Färbung d. Lebensmittel OL	6.—
Dr. M. Jänecke, L.	S L	*— d. ges. Technik. 431. Kümmer, H., Auto-Elektrik StBr	6.—
		*444. Menge, E., Mechanik-Aufg. Tl. 4. Techn. Wärmelehre StBr	2.60
J. F. Lehmann, M.	S L	*Boas, Fr., Dynamische Botanik. M. 64 Abb. 37 OL	13.60
J. A. Barth, L.	S L	Bücher, H., Giftgas! Und wir! M. 61 Abb. 2. A. 37 StBr	4.80
Velhagen & Kl., B.	S L	*(Caulaincourt, Marquis v.) Unter vier Augen mit Napoleon. Denkwürdigkeiten. M. 8 Abb. 37. OL	8.50
F. Bruckmann, M.	S L	*Chamberlain, H. St., Mein Weg nach Bayreuth. OL	2.80
J. C. Hinrichs v., L.	S L	*Eger, K., Evang. Glaube in der Welt von heute. 37 OL	5.—
R. Oldenbourg, M.	S L	Friedensburg, F., Kohle u. Eisen im Weltkriege u. in den Friedensschlüssen. M. 13 Ktn. 34 OL	8.80
Dreyer & Co., B.	S L	*Führer, Der, u. seine Mitarbeiter auf dem Reichsparteitag der Ehre. M. 23 Bild. 37 (Raumbildalbum) O	1.50
B. G. Teubner, L.	S L	*Grau, W., Die Judenfrage in d. dtsh. Geschichte OK	1.20
Verl. Styria, Gr.	S L	*Haluschka, H., Das grosse Ja OL	2.10
Naturk. u. Techn. Fr.	S L	*Handbuch d. ges. Kreditwesens. Hrsg. v. W. Hofmann. 37 OL	9.60
Ullstein, B.	S L	*Hellmis, A., Max Schmeling. M. Abb. 37 etwa StBr	2.80
G. Wolff, Pl.	S L	*Hoinkis, C., Meister Andreas. Roman. etwa OL	7.50
Koehler & Am., L.	S L	*Holstein, Chr., Dtsch. Frau in Südwest (Die Koehler-Reihe) OL	2.85
Verl. f. Kulturpol., B.	S L	*Janoff, J., Aufstand gegen Europa. 37 OL	4.50
Allg. Ind.-Verl., B.	L	Karo, W., Kunstharze. 32 OK	4.80
C. Heymanns v., B.	S L	*Kersten, F., Formularb. u. Praxis d. Freiw. Gerichtsbarkeit O	26.—
Chr. Kaiser, M.	S L	*Kirche, Bekennende. 50. Pöhlmann, T., Dreierlei Offenbarung Br	—60
Bauwelt-Verl., B.	S L	*Kratz, W., u. a., Das Buch vom eigenen Haus OPp	7.50
Allg. Ind.-Verl., B.	L	Krings, R., Die Herstell. d. Fein- u. Toilettenseifen OK	5.—
	L	— Die zeitgem. rat. Herst. v. Schmierseifen. 2. A. 37 O	—
G. Wolff, Pl.	S L	*Krüger, A., Die Flüchtlinge von Wolhynien etwa OL	4.—
Koehler & Am., L.	S L	*Laasch, H., 2000 Jahre Dtsch. Geschehens (Koehler-Reihe) OL	2.85
Holle & Co., B.	S L	*Leslie, D., Die Frauen von Wroth. Roman etwa OL	7.50
G. Fischer, J.	S L	*Mayrhofer, B., Kurzes Wörterbuch zur Gesch. d. Medizin O	10.50
C. Kabitzsch, L.	S L	*Merschberger, G., Die Rechtsstellung der german. Frau. etwa O	12.60
A. Deichert Nf., Lg.	S L	Michael, E., Auf Schloss Tenneberg. Volksausg. OL	2.85
P. List, L.	S L	*Mikusch, D. v., Wassmuss. Der dtsh. Lawrence. M. 21 Taf. u. 1 Kt. OL	8.20
C. Schönemann, Br.	S L	*Miller, A. M., Blitze breche ich! (Kleine Buchreihe) OL	1.50
Winklers Verl., D.	S L	Moser, F., u. K. Erbach, Dtsch. Kurzschrift. Tl. 4. Schlüssel dazu StBr	1.—
Lipsia-Verl., L.	S L	*Müller-Gögler, M., Doris und Herma. Roman O	4.—
Verl.-Ges. R. Müller, E.	S L	*Nickel, W., u. R. Kostboth, Beförderungssteuer im Pers.- u. Gepäck-, im Güter- u. Werkfernverkehr mit Kraftfahrzeugen etwa O	9.20
E. S. Mittler & S., B.	S L	*Overweg, A.-B., Die chem. Waffe u. das Völkerrecht. 37 OK	4.50
R. Oldenbourg, M.	S L	*Ramming, M., Geschichte Japans OL	—
M. Diesterweg, Fr.	S L	*Rang, M., Der christl. Glaube. M. 4 Bildtaf. 37 OL	5.40
W. Kohlhammer, Abt. Schaeffer, L.	S L	Schaeffer, C., Neugestaltung. *H. 28. I. Raumbild d. Wirtschaft. I. Tl.: Dtsch. Reich. Von O. Schlier StBr	1.80
J. F. Lehmann, M.	S L	*Schlenker, G., Die Wuchsstoffe d. Pflanzen. M. 32 Abb. 37 OL	6.—
Allg. Ind.-Verl., B.	S L	Schneider, Ed., Die Siedlungsstrasse u. ihre Befest. OK	4.75
	S L	— Moderner Strassenbau. Ein Handbuch OL	6.20
J. Beltz, Lgs.	L	*Schrifttum, Aus dtsh., u. dtsh. Kultur. 545/46. Findeisen, K. A., Das Spiel vom Prinzenraub OHl	—90
Herder & Co., Fr.	S L	*Schroeder, M. L., Die vom Sonnendeck. Roman O	—
M. Möhring, L.	S L	*Sperling, W., Geldverdienen — mit Zeichentalent. 37 OK	1.80
O. Maier, B.	S L	Spiel und Arbeit. *175. Antusch, H., Segelflugmodell Windspiel Br	1.20
		*176. Lehmann, K., Klemmtiefdecker KL 25 Br	1.20
G. Wolff, Pl.	S L	*Sporen, Klirrende — klappernde Hufe. Pferdegeschichten aus einem deutschen Reiter-Regiment etwa O	1.20
K. Thienemann, St.	S L	*Thienemanns Schatzkästlein. Hrsg. v. O. Scholz etwa OHl	4.50
Gg. Thieme, L.	S L	*Trembur u. Paech, Wegweiser durch d. ärztl. Berufskunde u. d. Arztrecht etwa O	12.—
O. Elsner, B.	S L	*Trotter, K., Aus d. Fertigung d. Infanterie-Gewehrs Modell Mauser 98. M. 165 Abb. 37 OK	4.50
R. Oldenbourg, M.	S L	*Uebersberger, H., Geschichte des russischen Volkes OL	—
A. Duncker, W.	S L	*Vehse, Ed., Hofgeschichten aus Rokoko u. Biedermeier OL	6.50
W. Vobach & Co., L.	S L	Vobachs Handarbeitshefte. *177. Gardinen StBr	1.10
L. Voggenreiter, P.	S L	*Voigt, B., Der südafrikan. Lederstrumpf. Bd. 3. Der Hengst Witboi OL	—
P. Parey, B.	S L	Wald, Der lachende. Hrsg. v. Wilh. Hochgreve. 2. A. OL	4.—
C. Heinrich, Dr.	L	Wanderbücher, Sächsische. *Bd. 10. Engelmann, G., Vogtländisches Wanderbuch. 37 StBr	3.40
V.-A. G. J. Manz, M.	S L	*Weber, F., Die Toten der Svea. Roman OL	4.50
J. F. Lehmann, M.	S L	*Willrich, W., Säuberung d. Kunsttempels. M. 64 Abb. 37 OL	6.80

Vor einigen Tagen erschien als Nr. 2, V. Jahrgang, eine neue Ausgabe unseres erfolgreichen Publikumswerbemittels

Illustrierte Deutsche Bücher-Zeitung

20 Seiten im Illustrierten-Format — Originalbeitrag von Josef Ponten, „Auf dem Wege zu Volk auf dem Wege in Südamerika“ — Herm. Stehr, „Der schlesische Mensch“ — L. Trenker — R. G. Binding, „Lebensdiagonale“, der Dichter über sich selbst — Sven Hedin, „Der Erde längste Autostraße“ — Aus einem Gespräch mit dem jungen Dramatiker

E. W. Möller — Viele andere Lesebeispiele — Reiches Bildmaterial.

Niedrige Staffelpreise:	Anzahl:	25	50	100	250	400	500	750	1000
		RM 1.35	2.50	4.80	11.50	17.50	21.—	30.—	35.—

Koehler & Volckmar A.-G. & Co.
Abteilung Kataloge, Leipzig C I

Neuaufgabe



GUSTAV SCHALK

Meisterbuch deutscher Götter- und Heldenjagen

Mit vielen packenden Zeichnungen und vier Farbtafeln
von Wilhelm Petersen. Anfang Juni erscheint das

59. - 63. Tausend

der Gesamtauflage. In Ganzleinen 4 Mark 80

„Man erlebt in der trefflich gelungenen Nachdichtung Schalks die Heldenwelt Germaniens,
ihre Kämpfe und Schicksale, den ganzen Sagenschatz der Edda.“ *Hamburger Nachrichten*

Z

Verlag Ullstein

MODENSCHAU



Juniheft - soeben erschienen

Auslieferung für den Buchhandel:

WILHELM OPETZ LEIPZIG C 1

Nr. 120 Sonnabend, den 29. Mai 1937

Verfügungen der Parteiämtl. Prüfungskommission zum Schutze des Nationalsozialisti- schen Schrifttums

Nachtrag zu Schrieber-Pogge Schrifttumsrecht

Herausgegeben von Dr. Karl-Friedrich Schrieber
Rechtsanwalt in Berlin

Preis geheftet RM -.60

Gleichzeitig ist wieder lieferbar:

Schrifttumsrecht

Herausgegeben von Dr. Karl-Friedrich Schrieber
und Dr. Ernst Pogge

Nur mit Nachtrag. Kart. RM 2.30

Die bei uns in den letzten Monaten eingegangenen Bestellungen, die
nicht ausgeführt werden konnten, liefert unser Kommissionär aus.
Bitte nicht doppelt bestellen.

Z Z

Junker und Bünnhaupt Verlag / Berlin

2427

Leo N. Tolstoj- Ausgabe

In 14 Bänden

Romane und Erzählungen

In Ganzleinen RM 45.-
In Halbfranz RM 80.-

Neben dieser bisherigen Ausgabe der Werke Leo N. Tolstoj's haben wir soeben eine unverkürzte Sonderausgabe in 14 Ganzleinenbänden zum Preise von RM 2.85 pro Band herausgebracht. Die Bände tragen keine Bandzahlen und sind einzeln käuflich.

Bruno Cassirer Verlag
Berlin W35, Derfflingerstr. 15

555 Fragen u. Antworten

Meister- prüfung

Ein praktisches Werk für
Handwerker von Klemens
A. Mayer

Preis kart. Rmk. 1.50
Prospekte auf Wunsch
Jede Buchhandlung liefert

Franz Wulf Verlag
Warendorf i. Westf.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Mit dem 31. Mai 1937 geht unsere Leipziger Vertretung an das Kommissionshaus deutscher Buch- u. Zeitschriftenhändler über.

Dieterich'sche Universitäts-
buchhandlung / Göttingen.

Verlagsverzeichnisse

mit heute gültigen Preisen, auch
Auswahl- und Sachkata-
loge, Prospekte über ein-
zelne Verlagsgruppen und ähn-
liche Zusammenstellungen er-
bittet stets

Geschäftsstelle d. Börsenvereins
d. Dtsch. Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung

Alle Veränderungen Ihrer Firma

Besitzwechsel, Verlegung des Ge-
schäftslokals, Procura-Erteilungen
u. Abschlüssen, Kommissionärwech-
sel, Anschluß an den Fernsprecher, Er-
öffnung eines Postcheckkontos sowie
alle sonst für das Adreßbuch geeig-
neten Notizen wollen Sie im eigenen
Interesse stets direkt melden an die

Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels

Leipzig C 1, Gerichtsweg 26
Deutsches Buchhändlerhaus

Wir verlegen unsere Betriebe am 1. Juni 1937 von Leipzig nach Berlin und bitten unsere Geschäftsfreunde, das Buchhändler-Adreßbuch mit den nachstehenden Änderungszetteln zu berichtigen.

Gustav Weise Verlag G. m. b. H.
Munz & Co., G. m. b. H.

⊗ Weise Verlag G. m. b. H., Gustav, Berlin
× SW 68, Friedrichstr. 16. Spez.: Jugendschriften; Neues Wilhelm-Busch-Album. Gegr. 20. X. 1863 in Stuttgart. (☎ 172 365. — ⊗ Commerz- und Privatbank A. G., Dep. Kasse O, Berlin SW 68. — ☞ Berlin 4109). Geschäftsführer: ⊗ Georg Müller. Ges.-Prokura: Arthur Tröger u. ○ Otto Wilsky. ⚡ a Kru.

⊗ Munz & Co. G. m. b. H., Berlin SW 68,
× Friedrichstr. 16. Großantiquariat u. Verlag. Gegr. 7. VIII. 1925. (☎ 172 365. — ⊗ Commerz- und Privatbank A. G., Dep. Kasse O, Berlin SW 68. — ☞ Berlin 4431). Geschäftsf.: ⊗ Georg Müller. Prokur.: Arthur Tröger. — Kaufen Restauflagen aus allen Gebieten der Literatur und Kunst. w. a Kru.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 120.

- | | | | | | |
|--------------------------------------|--|---|-----------------------------------|--|---|
| Agentur des Rauchen
Gausel L 410. | Fischer, F. E., in Ve. U 3 | Süber'sche Bb. L 411. | Mayer, G., in Stu.
L 409. | Rother in Brln. L 411. | Leubner 2418. |
| Katechismen Strj. L 410. | Koerster, Fr., in Ve. U 4 | Humbert L 410. | Reichers L 412. | Rudolph in Ve. L 409. | Trenkle L 411. |
| Milko L 409. | Kranke & S. 2424. | Junfer & D. 2423. 27. | Merrens L 412. | Rühle U 4. | Treuners Rchf. L 409. |
| Amelang'sche Bb. L 412. | Kranz & Co. L 409. | Nüttner's Bb. L 409. | Meulenhoff & Co. L 410.
L 412. | Sallmayer'sche Bb. L 410. | Tröde L 411. |
| Ann.-Exped. Gerstmann
U 8. | Friedbertsen & Co.
L 412. | Rieler Ant. Krebs L 412. | Mitteltelbe-Bb. L 409. | Schaper, W. & S., 2419. | Trzaska, Ev. & W., 2418. |
| Auerbachs Rchf. L 409. | Grise's Bb. L 409. | Roch, Reff & Det. & Co.
2428. | Rühlhoff-Druck U 4. | Schellbach U 4. | Universitas 2406. |
| Boebeker in Düff. L 410. | Fromme in Wien 2411. | Koehler & A. 2415. | Munz & Co. 2428. | Scherz & Co. L 410. | Urban in Dr. L 412. |
| Bath & Co. 2411. | Gehler & Co. L 410. | Koehler & V. H.-G. &
Co., G.-B., U 3. | Naaber L 411. | Schiering L 409. | Ustar L 411. |
| Bechhold 2407. | Gehler U 8. | Koehler & V. H.-G. &
Co., B.-S., 2426. | Raumann, P., in Ve.
L 411. | Schmidt in Schwer.
L 410. | W.D.Z.-Berl. U 1. |
| Bertelsmann L 410. | Gieglers Buchh. in
Schweinef. L 411. | Kohlhammer 2409. 10. | L 411. | Schmorl & v. S. Rchf.
L 411. | Berl. d. Börsenvereins
2424. 28. |
| Bismarck-Bb. L 409. | Goethe-Bb. in Bremerh.
L 410. | Kommissionshaus in Ve.
U 3. | Remnick L 409. | Schnelle U 8. | Billart L 410. |
| Böhringer L 411. | Günter in Charl. L 412 | Körner in Stu. L 411. | Renwert-Bb. L 411. | Schön L 409. | Bogt & Dr. S. L 410. |
| Böninger L 411. | Haase & S. L 412. | Körting L 410. | Rold L 41. | Schönherr L 411. | Bolks-Buchvertr. in Ve.
L 411. |
| Borgmeyer L 409. | Habbel L 412. | Koegle U 8. | Drey 2427. | Schreiber in Eht. 2409. | Wagner'sche Buchh. in
Junsbr. L 412. |
| Brünner & D. L 409. | Hahn'sche Buchh. in Han-
nover L 411. | Krah L 412. | Dtto'sche Bb. in Ve.
L 411. | Schreiber & R. L 411. | Walters & R. L 410. |
| Bruckmann Berl. 2409. | Gausen Verlagsges. 2414 | Krautwurz L 411. | Dtto, P., in Ve. L 409. | Schroth L 410. | Wede L 411. |
| Buchh. am Rathaus in
Bohum L 411. | Hegner L 411. | Kurzheldt L 411. | Passagebuchh. in Jena
L 409. | Schulz in Brsl. U 8. | Wegmann & S. L 410. |
| Buchsbaum L 412. | Heldt L 410. | Langen, H., Gg. Müller
2416. 17. 18. | Pestalozzibuchh. U 4. | Schulze in Brln. L 409. | Welle Berl. 2428. |
| Busch in Ve. U 4. | Hermes 2424. | Libraria-Bb. in Ve. L 412 | Pfeffer'sche Bb. L 411. | Schulze'sche Hofbuchh. in
Dld. L 411. | Werbestelle U 2. |
| Cassirer, Br., 2428. | Hef in Sang. L 412. | Lichte L 409. | Pieglisch L 411. | Schweiger Sort. in
Brln. L 409. | Werner in Krfft. a. D.
L 409. |
| Crufe's Bb. L 412. | Hesse & B. 2423. | Limbarth-Benn L 410. | Pustet in Salz. 2422. | Simmel & Co. L 410. | Westdt. Rauffhof H.-G.
L 411. |
| Cunth L 412. | Hegmanns Berl. 2411. | Pimpert-Berl. 2420. 21. | Quaderverlag 2406. | Societäts-Berl. L 409. | Wilkmsky L 411. |
| Dt. Haus-Buchverl. 2405. | Heldt L 410. | Pindner in Ragdeb.
L 411. | Rath U 4. | Sollors Rchf. L 412. | Wulf in B. 2428. |
| Dieterich'sche U.-B. 2428. | Hippokrates-Berl. 2405. | Rippert'sche Bb. L 412. | Ried. d. Adreßbuch U 8.
2428. | Stenger 2408. | Wulle L 409. |
| Dupont in Br. L 411. | Hirzel U 4. | Malota L 412. | Stiftungsverl. in Potsd.
U 8. | Stifter L 412. | Zentralverl. d. RSDAP.
2415. |
| Eder's L 409. | Höfer L 411. | Marcks & M. L 410. | Stritter L 412. | Süddt. Ant. in Br. L 409. | Ziel L 411. |
| Eber Rchf. 2415. | Höfling L 409. | Marowski's Bb. L 409. | Stümeier L 411. | | |
| Effen Schmidt L 409. | Hohn L 412. | Martin L 410. | Süddt. Ant. in Br. L 409. | | |
| Ernst L 412. | Holderer L 409. 411. | | | | |
| Feefche L 411. | | | | | |
| Ferber'sche U.-B. L 409. | | | | | |

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — Dtl. 8028/IV. Davon 6441 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Wissenschaftsgebiete	Werke											Zeitschriften					Gesamtsumme der Werke und Zeitschriften		
	Insgesamt	Neuererscheinungen	Neuauflagen	in holländischer Sprache	aus anderen Sprachen ins holländische überleitet	in Französisch	in Deutsch	in Englisch	in anderen Sprachen	in mehreren Sprachen	Im Umfang			Insgesamt	öfter oder einmal in der Woche erscheinend	dreimal monatlich		einmal monatlich	in größeren Zeitschriftenräumen erscheinend
											von 1-32 Seiten	von 33 bis 400 Seiten	von mehr als 400 Seiten						
1. Bibliographie, Enzyklopädien, allgemeine Werke	128	123	5	122	—	4	2	—	—	—	6	93	29	136	47	82	7	264	
2. Philosophie, Psychologie, Okkultismus, Moral	191	169	22	132	41	—	10	8	—	—	29	152	10	24	1	13	10	215	
3. Religion, Kirchengeschichte	451	371	80	354	78	3	5	2	8	1	111	310	30	409	210	166	33	860	
4. Geschichte	130	123	7	114	8	2	5	1	—	—	20	99	11	18	1	12	5	148	
5. Geographie, Ethnographie	131	98	33	103	8	9	4	6	—	1	31	96	4	17	3	10	4	148	
6. Soziale Wissenschaften, Staatswirtschaft, Finanzen, Politik	384	359	25	349	16	5	4	3	2	5	95	267	22	332	112	205	15	716	
7. Handel, Buchführung, Versicherung	103	76	27	90	8	1	2	2	—	—	17	81	5	85	29	52	4	188	
8. Erziehung, Unterricht	93	74	19	78	15	—	—	—	—	—	19	67	7	171	37	123	11	264	
9. Rechtswissenschaften	335	249	86	256	1	63	3	7	—	5	76	217	42	41	7	18	16	376	
10. Kriegswissenschaften	15	14	1	15	—	—	—	—	—	—	2	11	2	22	2	18	2	37	
11. Exakte Wissenschaften	101	89	12	71	3	1	5	18	—	3	15	78	8	16	2	4	10	117	
12. Biologie, Botanik, Zoologie	68	61	7	42	1	1	13	10	—	1	7	58	3	23	—	15	8	91	
13. Anthropologie, Medizin, Hygiene	135	113	22	114	10	2	2	5	2	—	17	102	16	67	4	48	15	202	
14. Sport, Spiel, Handarbeiten, Hauswirtschaft	118	86	32	112	5	1	—	—	—	—	17	99	2	119	31	86	2	237	
15. Technik	166	142	24	151	3	1	—	1	—	10	35	119	12	232	71	153	8	398	
16. Landwirtschaft, Viehzucht, Jagd, Fischfang	100	80	20	98	1	—	1	—	—	—	27	73	—	84	41	40	3	184	
17. Musik, dramatische, plastische und graphische Kunst	156	142	14	131	3	4	7	3	8	—	76	69	11	71	7	58	6	227	
18. Linguistik, Literatur	145	119	26	106	5	4	10	8	12	—	13	120	12	43	2	27	14	188	
19. Dichtkunst	70	59	11	62	8	—	—	—	—	—	9	60	1	—	—	—	—	70	
20. Theaterstücke	149	109	40	138	11	—	—	—	—	—	78	71	—	—	—	—	—	149	
21. Romane und Romane	849	689	160	426	395	1	26	—	1	—	107	686	56	—	—	—	—	849	
22. Bilderbücher	377	306	71	358	19	—	—	—	—	—	17	359	1	—	—	—	—	377	
23. Schulbücher	1723	637	1086	1598	4	38	46	27	10	—	185	1521	17	—	—	—	—	1723	
Insgesamt 1935:	6118	4288	1830	5020	643	140	145	101	43	26	1009	4808	301	1910	607	1130	173	8028	
Insgesamt 1934:	5829				756									1461				7290	
	+289				-113									+449				+738	

Statistik nach Monaten:

1934		1935		1934		1935	
Januar	352	510 (+ 158)	Juli	388	478 (+ 90)		
Februar	384	440 (+ 56)	August	396	373 (- 23)		
März	384	489 (+ 105)	September	442	419 (- 23)		
April	418	479 (+ 61)	Oktober	580	553 (- 27)		
Mai	577	525 (- 52)	November	851	973 (+ 122)		
Juni	515	447 (- 68)	Dezember	542	432 (- 110)		
Zeitschriften (in der Monatsstatistik nicht inbegriffen)				1461	1910 (+ 449)		
Gesamtsumme:				7290	8028 (+ 738)		

Rumänien.

Der Konservator der Bibliothek der rumänischen Akademie hat eine sehr gute Übersicht der literarischen Produktion Rumäniens im Jahre 1935 geliefert, die in diesem Jahre einen bedeutenden Aufschwung erfahren hat, denn sie gewann 1305 Einheiten gegenüber 1934.

Nachstehend die Statistik nach Wissenschaftsgebieten für die Jahre 1934 und 1935.

In Rumänien erschienene Werke:

	1934	1935	
1. Bibliographie	17	26	(+ 9)
2. Soziale Wissenschaften, Berichte	2989	3569	(+ 580)
3. Angewandte Wissenschaften	512	571	(+ 59)
4. Reine Wissenschaften	146	205	(+ 59)
5. Geschichte	163	227	(+ 64)
6. Philosophie	38	34	(- 4)
7. Philologie	15	14	(- 1)
8. Religion	148	185	(+ 37)
9. Dichtkunst	73	140	(+ 67)
10. Schöne Literatur	443	509	(+ 66)
11. Musik	51	38	(- 13)
12. Landkarten	12	80	(+ 68)
13. Atlanten	2	21	(+ 19)
14. Kunstblätter	4	87	(+ 83)
15. Alben	6	218	(+ 212)
Insgesamt:	4619	5924	(+ 1305)

Von den fünfzehn Klassen sind zwölf im Aufstieg, drei in der Abnahme, wenn auch unbedeutend, denn die Summe der Verluste

beträgt nur 18 Einheiten, während sich die Summe der Gewinne auf 1323 Einheiten beläuft. Besonders auffallend ist der Fortschritt in den Klassen 2, 14 und 15; in letzteren beiden erscheint er sogar ganz ungewöhnlich.

Die Statistik nach Sprachen ergibt folgendes Bild:

In Rumänien erschienene Werke:

	1934	1935	
1. In rumänischer Sprache	3944	5290	(+ 1296)
2. In ungarischer Sprache	231	213	(- 18)
3. In französischer Sprache	180	205	(+ 25)
4. In deutscher Sprache	192	156	(- 36)
5. In lateinischer Sprache	—	21	(+ 21)
6. In russischer Sprache	12	11	(- 1)
7. In englischer Sprache	9	10	(+ 1)
8. In jüdischer (hebräischer) Sprache	—	7	(+ 7)
9. In griechischer Sprache	—	6	(+ 6)
10. In italienischer Sprache	1	5	(+ 4)
Insgesamt:	4619	5924	(+ 1305)

Die Musikkompositionen, Landkarten, Atlanten, Kunstblätter, Alben (Klasse 11 bis 15) werden in der Statistik nach Sprachen zu den Werken in rumänischer Sprache gerechnet.

In der allgemeinen literarischen Produktion Rumäniens sind auch eine Anzahl Übersetzungen einbegriffen: 1930: 132; 1931: 92; 1932: 123; 1933: 118; 1934: 170; 1935: 189.

Übersetzungen ins Rumänische:

	1934	1935	
1. aus dem Französischen	56	70	(+ 14)
2. " " Deutschen	44	56	(+ 12)
3. " " Englischen	29	29	
4. " " Russischen	15	16	(+ 1)
5. " " Italienischen	11	7	(- 4)
6. " " Ungarischen	3	3	
7. " " Lateinischen	3	3	
8. " " Holländischen	—	2	(+ 2)
9. " " Tschechischen	2	2	
10. " " Dänischen	1	1	
11. " " Schwedischen	4	—	(- 4)
12. " " Griechischen	2	—	(- 2)
Insgesamt:	170	189	(+ 19)

Die große Mehrzahl der in den Jahren 1934 und 1935 in Rumänien veröffentlichten Übersetzungen gehört der Klasse 10, Schöne Literatur oder Prosa, an. Auf die anderen Abteilungen der Statistik nach Wissenschaftsgebieten verteilen sich 14 im Jahre 1934 und 17 im Jahre 1935.

Zur Zahl der bodenständigen Werke in der Schönen Literatur gelangt man durch Abzug der in diese Abteilung fallenden Übersetzungen von der Gesamtsumme der Klasse 10:

	1934	1935
Insgesamt der Klasse Schöne Literatur	443	509 (+ 66)
Zur Schönen Literatur gehörige Uebersetzungen	156	172 (+ 16)
Rumänische Werke der Schönen Literatur:	287	337 (+ 50)

Die periodischen Veröffentlichungen Rumäniens werden immer zahlreicher:

1930: 1837	1932: 2085	1934: 2379
1931: 1921	1933: 2296	1935: 2478

Nach ihrer Erscheinungsweise verteilen sie sich wie folgt:

	1934	1935
1. Täglich erscheinende	130	139 (+ 9)
2. Zwei- und dreimal wöchentlich	20	30 (+ 10)
3. Wöchentlich, halbmonatlich, monatlich	1435	1714 (+ 279)
4. Alle zwei oder drei Monate	87	106 (+ 19)
5. Andere	707	482 (- 225)
Insgesamt:	2379	2471 (+ 92)

(Fortsetzung folgt)

Aus dem graphischen Gewerbe

Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Druck und Papierverarbeitung Dr. Karl Seeliger hat auf Grund der Anordnung des Reichswirtschaftsministers zur Verbeiführung einer einheitlichen Organisation im graphischen Gewerbe angeordnet, daß Buchdruckereien, die im Jahresdurchschnitt weniger als zwanzig Gefolgschaftsmitglieder beschäftigen, der jetzigen Fachgruppe 10 (Nachfolgerin des bisherigen Reichsinnungsverbandes des Buchdrucker-Handwerks) zugewiesen werden. Buchdruckereien, die im Jahresdurchschnitt zwanzig und mehr Gefolgschaftsmitglieder beschäftigen, werden der Fachgruppe 1 (d. h. der industriellen Gruppe) zugeteilt. Um unbillige Härten zu vermeiden, ist die Möglichkeit einer Ausnahme zugelassen, da es nicht verantwortet werden könne, wenn ein Betrieb, der zufällig ein paar Gefolgschaftsmitglieder mehr habe und sich mit der Fachgruppe 10 eng verbunden fühle, nun lediglich der Zahl wegen zur Fachgruppe 1 komme. Ferner ist, einem Wunsche der Reichskulturkammer Rechnung tragend, von Dr. Seeliger bestimmt worden, daß alle mit einem Verlag verbundenen Betriebe in Zukunft der Fachgruppe 1 anzugehören haben.

Dr. Seeliger hat des weiteren angeordnet, daß Unternehmungen des Flachdrucks (Lithographie, Stein-, Offset- und Lichtdruck) sowie Unternehmungen der Chemigraphie, Ktlographie, des Kupfer- und Tiefdrucks und der Stempelherstellung unabhängig von der Zahl der Gefolgschaftsmitglieder den Fachgruppen 2 bzw. 3 der Wirtschaftsgruppe Druck und Papierverarbeitung zugeteilt werden. In besonders gelagerten Fällen hat sich Dr. Seeliger eine abweichende Regelung hiervon vorbehalten.

Die aus den früheren Innungen hervorgegangene neue Fachgruppe 10 in der Wirtschaftsgruppe Druck und Papierverarbeitung trägt nunmehr die Bezeichnung: Fachgruppe 10 Buchdruck (Hochdruck). Bisher lautete die Bezeichnung Fachgruppe 10 Buchdruck (Kleinbetriebe). Die Bezeichnung der industriellen Gruppe lautet nach wie vor: Fachgruppe 1 Buchdruck (Hochdruck).

Der Reichs- und Preussische Wirtschaftsminister hat durch die »Vierte Anordnung einer Marktregelung für das graphische Gewerbe vom 19. April 1937« bestimmt, daß Betriebe zur Zahlung einer Vertragsstrafe bis zu 1000 RM verpflichtet sind, wenn sie dem vom Verband bestellten Sachverständigen die Vornahme der nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften angeordneten Prüfung nicht gestatten oder diesem die von ihm geforderten Unterlagen zur Einsicht nicht oder nicht vollständig zur Verfügung stellen. — Die an der Marktregelung für das graphische Gewerbe beteiligten Verbände hatten die Erfahrung gemacht, daß einzelne Betriebe, die eine Prüfung durch die Sachverständigen verweigerten, sich darauf beriefen, eine Vertragsstrafe könne nach ihrer Auffassung erst dann auferlegt werden, wenn dem Betrieb Unterscheidungen der Richtlinien nachgewiesen worden waren.

In der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« (Nr. 35/36) wurde unter der Überschrift »Umstellung der Bleistege auf Preßstoffstege« ein von Albert Frisch-Berlin und Fritz Osterchrist-Nürnberg unterzeichneter Aufsatz veröffentlicht, der sich mit der Brauchbarkeit von Preßstoffstegen an Stelle der schweren Bleistege, die hauptsächlich aus Weichblei und Antimon bestehen und vornehmlich zum Ausfüllen der Leerräume im Satz dienen, befaßt. Angesichts der zur Herstellung von Bleisteegen benötigten Metalle ist es unerlässlich, daß jeder einzelne Betrieb zu seinem Teile beiträgt, die Verarbeitung deutschen Rohstoffes zu fördern. In vielen Druckereien sind in den letzten zwei Jahren versuchsweise an Stelle von Bleisteegen solche aus Preßstoff verwendet worden, die nur ein Fünftel bis ein Sechstel gegenüber Bleisteegen wiegen und trotzdem nicht zu dem von jedem Drucker gefürchteten Spießen neigen. Bei Heißprägungen hat

sich allerdings die Brauchbarkeit der Preßstoffstege noch nicht erwiesen. Versuche, Stege aus Leichtmetall herzustellen, sind noch nicht abgeschlossen.

In einer »Bezahlung von Probedrucken« überschriebenen Notiz verweist die »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« (Nr. 23/24) auf ein Urteil des Landgerichts Reife, demzufolge Probedrucke auf Grund des § 632 BGB. zu bezahlen sind. Zu diesem Urteil wird bemerkt, daß es die aus einem Verfahren des Jahres 1931 her bekannte Rechtslage bestätige. Damals wurde u. a. ausgeführt — und zwar gleichfalls unter Hinweis auf § 632 BGB. —, daß jeder verständige Auftraggeber wissen müsse, daß die Anfertigung von Satz für Probedrucke und ebenso die Anfertigung von Skizzen und Entwürfen mit erheblichen Kosten verbunden sei. Gerade der Entwurf sei das Wertvolle und der Satz häufig das Schwierigste und Kostspieligste beim Druckauftrag. Daß diese Arbeiten nicht umsonst geleistet werden könnten, müßten jedenfalls alle Kaufleute und diejenigen Auftraggeber wissen, die regelmäßig Druckaufträge erteilten. — Zur Erhärtung des vorstehenden Rechtsstandpunktes wird auch auf zwei Gutachten der Industrie- und Handelskammer zu Berlin verwiesen, die gleichfalls die Bezahlung von Probeabzügen bejahen. Aktenzeichen: 13721/21 (XIIA1) und C 26416/25 (XIIA 4).

Das Wirtschaftsamt der Fachgruppe 1 (Buchdruck) der Wirtschaftsgruppe Druck und Papierverarbeitung in Leipzig C 1, Ranstische Gasse Nr. 14 (bisher Wirtschaftsamt des Deutschen Buchdrucker-Vereins), ist seit vielen Jahren in der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« mit einer Beilage, den »W.Mitteilungen«, vertreten, in der ein Überblick über die technische Entwicklung im Druckgewerbe, über einzelne neue Druckmaschinen, neue Apparate, Materialien usw. gegeben wird. In Zukunft soll für jede Maschine eine besondere Karteikarte herausgegeben und in bestimmten Zeitabschnitten der vorgenannten »Zeitschrift« beigelegt werden.

Die Anordnung der Überwachungsstelle für Papier vom 5. Februar 1937 betreffend An- und Verkauf von Papierespänen und Altpapieren (s. Börsenblatt Nr. 40) hat mit Wirkung ab 24. März einige Abänderungen bzw. Ergänzungen erfahren. Es gelten nunmehr bei unmittelbarer Lieferung an die Papier- und Pappfabrikant ab Verladestation des Verkäufers für je 100 kg: Gemischte Papier- und Pappenabfälle 3.20 RM, Druckereiabfälle (Schwerdruck und Druckstempel) 3.75 RM, alte Zeitungen 4.20 RM, neue Zeitungen 4.80 RM, helle (bunte) Buchbinderespäne 6.20 RM, Lederpappenabfälle 5.90 RM, alte Natronpapiersäcke (handentstaubt) 5.45 RM, Original Dunkelhanf (Dunkelbündel) 5.— RM, Hellhanf (Hellbündel) 7.50 RM, Originalalaken (einschließlich bunte Alaken) 6.— RM, weiße Alaken sortiert 8.90 RM, Briefumschlagspäne 7.25 RM, Kraftpapierabfälle (insbesondere maschinengereinigte Natronpapiersäcke) 11.75 RM, Holzfreidruck 8.— RM, weiße Holzpappenabfälle (weiße Chromersäglarton-Abfälle) 8.35 RM, holzhaltige weiße Späne 9.85 RM, holzfreie weiße Späne 19.75 RM. — Für Sorten, die in der vorstehenden Aufstellung nicht enthalten sind, gilt als Höchstpreis derjenige Preis, der im Verhältnis zu den genannten Höchstpreisen vergleichbarer Grundsorten als angemessen anzusehen ist. Die Preise zwischen den zugelassenen Handelsbetrieben und deren Vorlieferanten-Anfallstellen und nicht zugelassenen Handelsbetrieben — insbesondere Sammler, Klein- und Mittelhändler — müssen mit den bisher handelsüblichen Spannen entsprechend niedriger sein. Preisvorbehalte sowie Abschlässe ohne Vereinbarung eines zahlenmäßig bestimmten Preises sind verboten. Die Abgabe von Papierespänen (Altpapier) im Wege der Meistbietung ist gleichfalls verboten.

Am 13. Mai d. J. beliefen sich die Grundpreise für je 100 kg Altmetall wie folgt (links des Bruchstriches steht der untere, rechts der obere Grundpreis [in RM]): 1. Alte Buchdrucklettern ohne Ausschluß: 40.25/42.25; 2. Altes Ausschlußmaterial: 27.75/29.75; 3. Alte Buchdrucklettern einschl. 10% Ausschluß: 37.—/39.—; 4. Alte Setzmaschinenzeilen und Stereoplatten mit 2% Zinn und 10 bis 12 % Antimon: 27.75/29.75; 5. Alte Galvanos: 25.25/27.25; 6. Alte Messinglinien: 54.—/56.50; 7. Alte Zinkzylinderplatten (Buchdruck-Klischees): 24.25/26.25; 8. Alte Kupferzylinderplatten (Buchdruck-Klischees): 74.50/77.—. Diese vom Wirtschaftsamt der Fachgruppe 1 (Buchdruck) mitgeteilten oberen und unteren Grundpreise gelten bei Barzahlung ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle). Soweit Abfallmaterial (Altmetall, Metallabfälle) im eigenen Betriebe des Veräußerers angefallen ist, darf höchstens der untere Grundpreis berechnet werden.

Am 11. Mai fand in Leipzig die diesjährige ordentliche Generalversammlung der *Matgra A.-G.*, Materialbeschaffungsstelle für das graphische Gewerbe statt. Über die Mehrheit der Aktien verfügt der Deutsche Buchdrucker-Verein. Direktor Otto Richter bezeichnete in dem von ihm erstatteten Geschäftsbericht die Lage der Gesellschaft als gut. Bestellungen und Umsatz hätten ständig zugenommen. Der Umsatz betrug im Berichtsjahr 528 288.48 RM (1935: 425 407.19 RM). Das Jahr 1936 schloß mit einem Gewinn von 41 511.60 RM. Nach Abschreibungen usw., Zuwendungen an Aufsichtsrat, Vorstand und Gefolgschaft beträgt der Restgewinn 16 117.91 RM. Aus dem Betrag von 15 500 RM wird eine Dividende von 5% gezahlt, der Rest von 617.91 RM wird auf neue Rechnung vorgetragen. — Die Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates Hofrat Siegfried Weber (i. Fa. J. J. Weber, Leipzig) geleitet.

Nach ihrem Geschäftsbericht für das Jahr 1936 hat die bekannte Kunstdruckerei *Weszel & Raumann A.-G.* in Leipzig durch rationelle Ausgestaltung ihres Unternehmens dessen Ertragsfähigkeit günstiger gestaltet. Insbesondere konnten durch die Zusammenlegung des Mühlforter Betriebes mit dem Hauptwerk Leipzig dessen betriebliche Einrichtungen besser ausgenutzt werden. Infolgedessen wurde bei einem erhöhten Auftragseingang eine Umsatzsteigerung gegen das Vorjahr erzielt. Auch die Betriebserträge brachten bei

1312.7 RM (alles in 1000 RM) ein Mehr von 103.1 RM, während die Betriebsaufwendungen bei 1267.6 sich um 11.5 RM gegen das Vorjahr verminderten. Das Jahresergebnis ist demnach günstiger als im Vorjahr; der Betriebsgewinn konnte bei 70.6 RM um 45.9 RM gesteigert werden. Nach reichlichen Abschreibungen verblieb ein Reingewinn von 24.6 (24.7 i. V. bei 80.8 RM Sondergewinn aus der Vergleichsabwicklung), der die Zuweisung von 5.0 RM an einen Unterstützungsfonds für die Gefolgschaft und die Verteilung von 4 Prozent Dividende an die Aktionäre ermöglichte. — Hinsichtlich der Kapitalanlage sind nur geringe Veränderungen eingetreten; die Anlagewerte verminderten sich um 31.8 RM auf 666.9 RM, während die Betriebswerte sich um 86.0 RM auf 646.1 erhöhten. Andererseits stellten sich die langfristigen Verpflichtungen bei einem Minus von 80.3 auf 371.8 RM und die laufenden bzw. kurzfristigen Verbindlichkeiten bei einem Mehr von 129.0 RM auf 253.2 RM. — Die Zahlungsbereitschaft (Betriebsliquidität) befindet sich in aufsteigender Entwicklung. Unter Berücksichtigung der Betriebsvorräte, die um 158.5 RM stiegen, erhöhte sich der Betriebsmittelüberschuß um 68.8 RM auf 301.8 RM, dem ein Obligo aus weitergegebenen Kundenwechseln von 78.2 RM (58.5 i. V.) gegenüberstand.

Die diesjährige Hauptversammlung des Deutschen Buchdrucker-Vereins wird vom 21. bis 23. August in Dresden stattfinden.

Gelegentlich des 5. Internationalen Buchdruckerbesitzer-Kongresses, der in der Zeit vom 24. bis 26. August 1937 in Budapest stattfindet, sind auch eine Anzahl bemerkenswerter Fachvorträge vorgesehen: Der Buchdruck im Wettbewerb mit Offset- und Tiefdruck. — Das Abziehen frischer Drücke. — Zeitungsdruckprobleme. — Vervielfältigungs- und Bürodruckmaschinen. — Geschmacksfragen der Typographie. Außerdem stehen noch folgende Vorträge auf der Tagesordnung: Die Bedeutung eines tüchtigen Prinzipalsnachwuchses. — Die Ausbildung der Kalkulatoren. — Die in Deutschland zur Erzielung wirtschaftlicher Preise ergriffenen Maßnahmen. Für die am Kongress teilnehmenden deutschen Buchdrucker veranstaltet der Deutsche Buchdrucker-Verein eine Gesellschaftsreise.

Kunstbetrachtung

Auf der Reichstheatertagung der Hitler-Jugend in Bochum sprach als zuständiger Sachbearbeiter im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda Pg. Koerber über Kunstbetrachtung. Er führte nach dem Bericht in der »Deutschen Presse« dabei u. a. aus, daß Kunstkritik heute Kunstpolitik und damit in erster Linie Kunstpropaganda sei. Wir leben in einer Zeit des gesunden Meißens und des kulturellen Gedeihens nach drei Jahren des Aufräumens, des Neuaufbauens und des Organisierens. Der Schriftleiter, insbesondere der kulturpolitische Schriftleiter und Kunstbetrachter, ist Mittler zwischen Volk und Kulturstand, zwischen Volk und Kulturausdruck und damit auch verantwortlicher Propagandist für die deutsche Kultur geworden.

Was ist nun Kunstbetrachtung? Zugegeben, daß eine formaljuristische Definition dieses Begriffes gar nicht möglich ist. Es ist wie mit allen Dingen, die im Herzen, im Rasseninstinkt ihren Ursprung haben. Sie lassen sich wohl vom Verstand erläutern, nicht aber aus ihm ableiten. Der Erlaß über das Verbot der Kunstkritik ist eine der nationalsozialistischen Selbstverständlichkeiten, bei denen auch jeder wirkliche Nationalsozialist sofort weiß, worum es geht. Kunstbetrachtung heißt nicht Kampf gegen, sondern Kampf für und mit dem Künstler. Kunstbetrachtung ist kein Angriff, keine Verurteilung, sondern eine positive Auseinandersetzung selbst mit dem als nicht vollkommen erkannten Kunstwerk.

Es ist selbstverständlich, daß von der Kritik in einer Kunstzeitschrift auch bestimmte sachliche Funktionen, d. h. ein tieferes Eingehen auf die ästhetischen und technischen Gesichtspunkte des betreffenden Kunstgebietes verlangt werden. Es ist daher nicht von ungefähr, daß die Kunstfachzeitschriften — weil vom Fachmann für den Fachmann geschrieben — vom Verbot der Kritik ausgenommen wurden. Denn ein tieferes Eingehen auf die sachlichen Dinge bringt selbstverständlich auch mit sich, daß die künstlerische Leistung in ihre einzelnen Elemente aufgegliedert, daß ebenso wie kleinste Vorzüge auch kleinste Mängel aufgezeigt werden.

Sinn und Ziel der wahren Kunstbetrachtung in der Tageszeitung ist nicht die Belehrung der Künstler oder Verbesserung und Korrektur aller auftretenden Mängel, sondern der Kunst als einer völkischen Notwendigkeit zu dienen. Es wäre falsch, etwa zu

glauben, daß zu »volkstümlichen« Kunstbetrachtungen kein sachliches Wissen gehört. Im Gegenteil, nur das weltanschaulich und sachlich sicher fundierte Urteil vermag klar und verständlich zu schreiben.

Es ist nicht richtig, wenn besonders im Ausland immer wieder von der verbotenen Kunstkritik gesprochen wird. Nur die zersetzende, herabwürdigende, jüdische, aus Unfähigkeit oder persönlicher Voreingenommenheit heraus geschriebene negative Kritik ist verboten, nicht aber die weltanschaulich fundierte und aus dem Verantwortungsbewußtsein für das Volksganze heraus geübte Kunstkritik. Diese wird vielmehr gewünscht, und es wäre schlimm bestellt, wenn dieser gesunde Kritikwille nicht vorhanden wäre. Es ist daher richtiger, von einer Reinigung oder Umstellung der Kritik, nicht aber von einem Verbot zu sprechen. Für jeden, der die Entwicklung kennt, war es einfach eine taktische und psychologische Notwendigkeit, das verfälschte und entwertete Wort »Kritik« durch eine Bezeichnung zu ersetzen, die noch nicht zur abgegriffenen Münze geworden ist und die das bedeutet, was sie begrifflich aussagt.

Nachdem der Redner sich weiter gegen jede Gleichmacherei und positive Lobhudelei, die keine Wertunterschiede mehr kennt, gewandt hatte, forderte er, daß jeder farblose, langweilige Kunstbericht, daß vor allem die reine Reportage, wenn sie von qualifizierten Kritikern ausgeführt wird, als eine Drückebergerei und als Charakter- und Meinungslosigkeit ebenso zu verbieten sei wie die zersetzende Kritik. Wenn der Kunstbetrachter heute ein Urteil fälle, dann muß dieses Urteil so beschaffen sein, daß es gleichsam ein gültiger Ausspruch der Volksgemeinschaft ist. Es darf nicht — wenigstens im Grundsätzlichen nicht — nur eine subjektive, aus irgendwelchen unkontrollierten Gefühlsmomenten heraus entstandene und durch keinerlei Sachkenntnis geprüfte Ansicht sein. Und jedes Urteil muß beweiskräftig begründet sein, denn ein ablehnendes Urteil zum Beispiel, das einfach als nackte Behauptung dasteht, muß verlegen. Wer den Zwang und die Pflicht fühlt, alles, was er in einer Kunstbesprechung aussagt, auch zu begründen, der wird sich selbst davor bewahren, Ungereimtheiten und Unwahrheiten zu sagen.

Neue Fassung der Gebührenordnung der Überwachungsstelle für Papier

Im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 107 vom 13. Mai wird die neue Fassung der Gebührenordnung der Überwachungsstelle für Papier veröffentlicht, die seit dem 14. Mai in Kraft ist. Sie enthält einige Ergänzungen bzw. Abänderungen der am 28. August 1936 erlassenen Fassung, die wir im Börsenblatt 1936 Nr. 209 veröffentlichten.

Als »gebührenpflichtiger Tatbestand« kommt jetzt noch hinzu die Erteilung von Aus- und Einfuhrbewilligungen (§ 2, Ziff. 6), die nach dem neuen § 8 im einzelnen wie folgt bewertet wird: »1. Für die Erteilung von Aus- und Einfuhrbewilligungen durch die Überwachungsstelle wird eine Gebühr von 1‰ vom Wert der Waren erhoben. Als Wert der Ware gilt:

bei Ausfuhrbewilligungen der Wert der Sendung franko Grenze oder sob deutschen Hafens; bei Waren, die im Lohnveredlungsverkehr hergestellt sind, gilt als Wert der Veredlungslohn;

bei Einfuhrbewilligungen der Wert der Sendung franko Grenze oder cif deutschen Hafens.

2. Soweit nicht die Bestimmungen des Abs. 3 Anwendung finden, wird eine feste Gebühr von RM 1.— (Mindestgebühr) ohne Rücksicht auf den Wert der Ware in Fällen erhoben, in denen es sich handelt um die Einfuhr von Waren zur Vornahme von Prüfungen oder Versuchen oder zur Bemusterung oder um solche, die glaubwürdig als Geschenk oder Eigentum (Heirats-, Erbschaft-, Umzugsgut) bezeichnet sind.

3. Für jede Bewilligung sind bei Werten bis zu RM 20.— RM —.50, bei Werten über RM 20.— mindestens RM 1.— zu erheben. Von der Erhebung einer Gebühr kann abgesehen werden, wenn der Wert der Sendung RM 20.— nicht übersteigt.

4. Im übrigen finden die allgemeinen Vorschriften der Gebührenordnung entsprechende Anwendung.«

Der § 4 Ziff. 2 hat insofern eine Änderung erfahren, als die Gebühr für einen auf ausländische Währung gestellten Rechnungsbetrag in Reichsmark auf Grund des jeweils im Zeitpunkt des Entstehens der Gebühr geltenden amtlichen Berliner Mittelkurses festzusetzen ist.

Der § 5, Ziff. 2 setzt die Bearbeitungsgebühr bei Anträgen auf Erteilung von Genehmigungen auf dem Gebiet der innerdeutschen Bewirtschaftung einheitlich auf RM 2.— fest. Wird der Antrag ganz oder teilweise genehmigt, so wird die Bearbeitungsgebühr auf die nach § 2 Ziffer 2—5 entstehenden Gebühren (Devisen-, Verkehrs-, Zusatz- und Mitwirkungsgebühr) voll angerechnet (§ 5, Ziff. 3). Die Verkehrsgebühr für die Erteilung von Zulassungsgenehmigungen von Betrieben zum Handel mit Roh-, Halb- oder Altstoffen beträgt einheitlich RM 25.— (§ 5, Ziff. 6 b).

Aufgaben der Werkbücherei

Vor Vertretern der hamburgischen Industrie sprach der Leiter der Reichsarbeitsgemeinschaft deutscher Werkbüchereien, Dr. Busse-Berlin. Als Aufgabe der Werkbüchereien bezeichnete er es, dem Buche zu dienen durch den Vertrieb und wiederum dem Betriebe zu dienen durch das Buch. Als Leiter der Werkbücherei in Siemensstadt konnte er aus der Praxis die großen Möglichkeiten aufzeigen. In Siemensstadt werden durch die Werkbücherei 30 bis 50 v. H. der Arbeiter und Angestellten erfasst. In ähnlichen Betrieben stieg diese Zahl bis auf 60 v. H., obwohl dort öffentliche Bibliotheken zur Verfügung standen. Die Werkbücherei müsse das ganze Buchschaffen des Deutschen Reiches erfassen, und zwar in einer bestimmten Auswahl, die den anspruchsfreisten Betriebsangehörigen wie den gebildeten gleichermaßen zum Lesen anregt. Auch ausländisches Schrifttum sei aufzunehmen. All dies aber müsse immer in Hinsicht auf die besondere Zusammensetzung des jeweiligen Betriebes geschehen. Für die Einzelfragen stehe die Reichsarbeitsgemeinschaft den Betrieben jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Nach ihren Erhebungen stellten sich die Kosten einer Werkbücherei im Jahr je Gefolgschaftsmitglied auf 1.50 RM, wobei eine Leserschaft von 50 v. H. angenommen ist. Die Ausgaben je Buch würden damit für den Betrieb etwa 30 Pfg. betragen, während öffentliche Bibliotheken z. B. mit 50 bis 60 Pfg. rechnen. Es sei jedoch Auffassung der Reichsarbeitsgemeinschaft, daß das Buch dem Gefolgschaftsmitglied kostenlos zur Verfügung zu stellen sei.

Vier Jahre Einzelhandelschutz

Der Referent im Reichswirtschaftsministerium, Regierungsrat Dr. Britsch, kündigt im Einzelhandels-Pressedienst eine Umgestaltung des Einzelhandelschutzgesetzes an. In einem Überblick über die vier Jahre des Bestehens des Einzelhandelschutzgesetzes erklärt er, daß das Gesetz allmählich den Weg vom reinen Sperrgesetz zum Zulassungsgesetz genommen habe. Sachkunde und persönliche Zuverlässigkeit seien als Hauptvoraussetzungen für den Zugang zum Einzelhandel in den Vordergrund gerückt und hätten es dem Gesetzgeber ermöglicht, nicht nur die Errichtung, Erweiterung und Verlegung von Einzelhandelsverkaufsstellen der staatlichen Kontrolle zu unterwerfen, sondern durch Hinzunahme des Verbots der Übernahme von Verkaufsstellen zu ermöglichen, daß der Zugang zum Einzelhandel und damit der Berufsstand des Einzelhändlers selbst der staatlichen Einflußnahme nicht entzogen bleibt. Damit sei das Verbotsgesetz auf dem Wege über die Zulassungsvorschriften praktisch schon heute zu einem Berufsgesetz für den Einzelhandel geworden. Es stehe zu erwarten, daß in einer Neufassung des Einzelhandelschutzgesetzes und seiner Durchführungsverordnung auch der äußeren Form nach das Verbotsgesetz zu einem Zulassungs- und Berufsgesetz umgestaltet werde. Eine solche Neufassung würde es dem Gesetzgeber vor allen Dingen ermöglichen, nicht mehr ausschließlich die Verkaufsstelle, sondern darüber hinaus den Einzelhändler als solchen bei den genehmigungspflichtigen Tatbeständen zu erfassen und diejenigen Voraussetzungen, die ihm für die künftige Entwicklung des Zulassungsgesetzes als wesentlich erscheinen, heute schon in das Gesetz selbst zu übernehmen, gleichzeitig aber auch für das Zulassungsverfahren im einzelnen Richtlinien aufzustellen. Weiterhin könne erwogen werden, inwieweit etwa Genehmigungen unter Auflagen und Bedingungen künftig möglich sein sollen.

Büchereinfuhr in Rumänien

Im Monitorul Oficial Nr. 106 vom 10. Mai d. J. wurde das Kgl. Dekret über die Aufhebung der 12%igen ad valorem-Taxe bei der Einfuhr leinengebundener Bücher veröffentlicht, das folgenden Wortlaut hat:

»Von der 12%igen ad valorem Taxe befreit werden mit sofortiger Wirkung in Leinen gebundene fremdsprachige Bücher (Art. 796, Abs. b des Zolltarifes); Globen, wissenschaftliche, geographische, geologische, astronomische, nautische Karten jeder Art; mechanische, architektonische, anatomische und naturgeschichtliche Zeichnungen; Tabellen in fremden Sprachen jeder Art, die als Lehrmaterial bestimmt sind und unter Art. 802 des Zolltarifs fallen«.

Ehrung langjähriger Betriebsangehöriger des Bibliogr. Instituts

Am 24. Mai fand im Bibliographischen Institut in Leipzig ein Betriebsappell statt, der der Ehrung von vier Gefolgschaftsmitgliedern, und zwar der Steindruck-Anlegerin Martha verw. Stein, des Schriftsetzers Richard Kirstein, des Korrekturen-Abziehers Alfred Sieber, des Buchdruckers Richard Schmidt, gewidmet war, die alle auf eine vierzigjährige Dienstzeit im Betrieb zurückblicken können. Der Betriebsführer Dr. Büking überreichte jedem eine Ehrenurkunde des Bibliographischen Instituts und ein Geschenk und stellte ihnen die neuen Diplome der Deutschen Arbeitsfront in Aussicht.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst

In Wiesbaden starb im Alter von 74 Jahren der Germanist Prof. Dr. Karl Guling; in Bochum der Bergbaufachmann Prof. Dr. Fr. Herbst; in Halle im 79. Jahre der langjährige frühere Direktor des Instituts für Pflanzenkrankheiten Prof. Dr. Max Hollrung; in Berlin im 76. Jahre der Physiker Geh. Oberregierungsrat Prof. Dr. Wilhelm Jaeger; in Erlangen im 64. Jahre der Philosoph Prof. Dr. Hermann Leser; in Bielefeld im Alter von fast 85 Jahren der Wikufindforscher Superintendent D. Riemöller; in Bonn im 82. Jahre der Vorgeschichtsforscher Prof. Dr. Hans Pöhlig; in Berlin im 71. Jahre der frühere Ordinarius für Elektrotechnik Geheimrat Prof. Dr.-Ing. e. h. Walter Reichel; in Leipzig im 77. Jahre der früh. stellvertr. Direktor der Öffentl. Höh. Handelslehranstalt Prof. Dr. Richard Bögger; in Kopenhagen im 69. Jahre der Psychiater Prof. Dr. August Wimmer.

Verkehrsnachrichten

Nach Mitteilung der italienischen Postverwaltung führen die italienischen Kolonien Tripolitanien und Cyrenaika künftig die gemeinsame Bezeichnung Libyen.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schönborg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Berantw. Anzeigenleiter: Walter Gersfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a—18. — DM. 8028/IV. Davon 6441 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Unsere seit dem Jahre 1843 bestehende Firma

August Linde, Inh. Rob. Gessler's Wwe. G. m. b. H.

wurde mit Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft gleichzeitig auch in ihrer äusseren Form geändert und handelsgerichtlich wie folgt eingetragen:

- ⊗ **Gessler, Robert, Friedrichshafen** (Bodensee)
 - × Friedrichstr. 53. Buchhandlung, Verlag, Buchdruckerei. Geschäftsstelle des Verbo / Seeblatt — Friedrichshafener Tagblatt. Gegr. Jan. 1843. (☎ 609 u. 584. — ☎ Gewerbebank, Friedrichshafen. — ☎ Stuttgart 9252.) Pers. haft. Gesellsch.: Othmar Gessler und ⊗ Franz Gessler. — Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Oetinger.
- [Mitgl.-Nr. B II 20805.] † w. Koehler.

Wir bitten entsprechende Änderung im Adressbuch vorzunehmen.

Friedrichshafen, im Mai 1937

Robert Gessler
Kommanditgesellschaft

Alle Veränderungen Ihrer Firma

Besitzwechsel, Verlegung des Geschäftlokals, Procura Erteilungen und Löschungen, Kommissionärwechsel, Anschluß an den Fernsprecher, Eröffnung eines Postcheckkontos sowie alle sonst für das Adressbuch geeigneten Notizen wollen Sie im eigenen Interesse stets direkt melden an die

Redaktion des Adressbuchs des Deutschen Buchhandels
Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Deutsches Buchhändlerhaus)

Mit dem heutigen Tage übernahm ich die Auslieferung für den Verlag

„Deutsche Sport-Illustrierte“
Stuttgart, Augustenstr. 15.
Leipzig **F. E. Fischer**

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernehmen wir ab 29. Mai d. J. die buchhändlerische Vertretung der Firma:

Dieterichsche
Universitätsbuchhandlg.
Göttingen.
Kommissionshaus
deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler e. G. m. b. H.
Leipzig

*Deutliches Manuskript
verhütet Druckfehler u.
Verzögerungen!*

Wir bitten um Beachtung!
Expedition d. Börsenblattes

Aufhebung des Ladenpreises

Hilfe zur täglichen
Bibellese 1937

der Ev. Reichsfrauenhilfe
Stiftungsverlag / Potsdam

Der Ladenpreis folgender Bücher wird aufgehoben:

Düvert, Helene, Die Frau von heute, ihr Weg und Ziel
Waldburg, Hans, Sterbende Götter
Ranft, Albrecht, Jesus allein
Von Rechenberg, Das Geheimnis ist groß
Rauro Philipp, Die Welt und ihr Gott.

Gottlob Koezle Verlag
in Wernigerode.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge

In einer **Großstadt** gelangt die in guter Geschäftslage befindliche **Bücherstube** zum Verkauf. Die **Preisforderung beträgt 10000 RM.** Näheres **Carl Schulz, Breslau 6,** Westendstr. 108.

In einer **Großstadt** steht eine in guter Geschäftslage befindliche **Buchhandlung** mit flottgehendem **Antiquariat** infolge Krankheit des Besitzers zum Verkauf. Erforderlich **5—6000 RM.** Evt. kommt Pacht in Frage. Angebote unter Nr. 1192 d. d. Exped. d. Börsenbl.

Thüringen

Altangesehene, solide u. gut eingerichtete **Buch- u. Kunsthandlung** in lebh. Mittelstadt (ehemal. Residenz) mit jetzt gr. Garnison wegen Todesfalls anschnellentschlossenen Käufer — Mitgl. d. RSK. — abzugeben. Näheres bei Angabe d. verfügb. Mittel u. Nr. 945 durch **Koehler & Volekmar AG. & Co., Leipzig,** Abt. Geschäftsvermittlung

! Seltene Gelegenheit !

Buchhandlung, Antiquariat mit Leihbücherei, an 4 Schulen gelegen, sehr erweiterungsfähig, große Verkaufsräume u. großes Lager, 35000 RM Umsatz, für 10000 RM familienhalber zu verkaufen. Sachwerte sind größer! Schöne Stadt. Ohne Bantausweis keine Auskunft. Übernahme muß sofort erfolgen. Angebote unter # 1250 durch die Expedition des Börsenblattes.

Reise- und Versandbuchhandlung

seit etwa 40 Jahren handelsgerichtlich eingetragen, Preis günstigst, an schnell entschlossenen Käufer zu verkaufen.

Nur 2000 bis 3000 RM Kapital nötig.

Angebote u. Nr. 1230 durch d. Expedition des Börsenblattes.

Kaufgesuche

Zeitschrift oder Fachzeitschrift

sofort zu kaufen gesucht.

Angeb. unter Nr. 1252 d. d. Exped. d. Börsenbl.

Kaufmännische, steuertechn. Werke, event. ganze Verlagsgruppen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 1255 d. d. Expedition d. Börsenblattes erbeten.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerber zu tragen haben.

In Dauerstellung für **Berliner Büro Buchhändler (in)** für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Ang. nur mit Geh.-Anspr. u. F 926 durch **Annoncen-Exped. Gerstmann, Berlin W 9.**

Lebh. Buch- u. Musikalienhdlg. sucht jüngere, an flottes Arbeiten gewöhnte **Gehilfin**, hauptsächlich für Bestellbuch, Ladenverkehr u. Verleger-Abrechnungen. Stenogr. u. Schreibm.-Kenntn. Bedingung. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsang. unter „Schlesien“ Nr. 1189 d. d. Expedition des Börsenblattes.

Junger Gehilfe

strebsam, zuverlässig, bewandert in allen Arbeiten eines Sortimentes zum 1. Juli gesucht. Bewerbungen mit Bild, Größe und Zeugnisabschriften an

Ernst Schnelle,
Detmold.

Schellhauer-Schrift
 $\frac{AU}{TDR} = 42$ Zeichen
 schreiben Reden:
 ohne »Dick &
 Dünne« und ohne
 Sigel 4 mal kürzer als Gemein-
 schrift, Brief + Durchschrift =
 1 Arbeit (wie mit Schreibmaschine
 üblich). Alles lesbar ohne Zeile.
 Schriftfibel 1. M. Erstes Leseheft 1. M.
 Vo Scheithauers Verlag, Leipzig W 33

Zu baldigem Antritt wird
 gutempfohlener, zuverlässiger
Gehilfe
 gesucht. Bewerbungen mit
 Bild und Zeugnisabschr.
 erbittet
Buchhdlg. Schellbach
 Altenburg, Thür.

Im Laufe des Sommers

suche ich für meinen Verlag
 jüngeren Mitarbeiter

im Alter von etwa 25 Jahren, der aus dem wissenschaftlichen
 Sortiment hervorgegangen ist aber doch bereits mit den
 Arbeiten des Verlags insbesondere Herstellung und Autoren-
 verkehr einigermaßen vertraut sein müßte. Angebote mit
 Lebenslauf und Angabe der Vorbildung, aber zunächst keine
 persönliche Vorstellung, an mich unmittelbar erbeten.

Leipzig C 1,
 Königstraße 2

Heinrich Hirzel
 Firma S. Hirzel

Stellengesuche

Hersteller (31 Jahre)

eines angesehenen südd. Verlages sucht mög-
 lichst auf 1. Okt. Dauerstellung. Ausbildung in
 Setzerei, Buchdruck, Offset, Klischeeanstalt, Druck-
 fereibüro, Anzeigenwesen, Werbung u. Graphik.
 In verantwortl. Stellung bei versch. Verlagen
 vielseitige Erfahrungen gesammelt.
 Ausgezeichnete Zeugnisse und Empfehlungen.
 Zuschr. erb. unter Nr. 1240 d. d. Exped. d. Börsenbl.

Buchhändler

26 Jahre alt, mit allen buch-
 händlerischen Arbeiten bestens
 vertraut sowie mit gründlichen
 Kenntnissen der Papier- und
 Schreibwarenbranche sucht sich
 auf 1. 7. zu verändern.
 Süddeutschland bevorzugt.
 Angebote unter # 1193 durch die
 Expedition des Börsenblattes.

Verlagsvertreter

sucht für West- u. Nordwestdeutsch-
 land, evtl. nur Norddeutschland,
 einen gut eingeführten Verlag.
 Nachweisbare Umsatzsteigerung,
 beste Referenzen. Eigener Wagen.
 Angebote unter # 1242 durch
 die Expedition des Börsenblattes.

Für eingeführte Touren

sucht für das Herbstgeschäft erfolgreicher Ver-
 lagsvertreter, zuverlässig und sehr arbeitsam,
 die Alleinvertretung eines Verlages mit gut
 verkäuflicher Neuproduktion. Gest. Angebote
 unter Nr. 1245 d. d. Exped. d. Börsenblattes.

Buchhandlungs- gehilfe

24 Jahre, Militärdienst be-
 reits geleistet, selbständ. in
 allen buchh. Arb., insbes.
 Verk. u. Lagerh., Fähigl.
 in Plakatschr. u. Fenster-
 gestaltung, 6. Berufsj. in
 Univ.-Sort., Gehilfenprüf.,
 gute Zeugn., engl. Sprachl.,
 in ungel. Stellung, sucht z.
 1. X., event. auch früher
 neuen Wirkungskreis.
 Zuschriften erb. u. Nr. 1221
 d. d. Exped. d. Börsenbl.

Vermischte Anzeigen

Merkspruch

Die Kelter — zum Weine
 Zum Korn — die Mühle
 Der Buchhändler kauft seine
Stempel bei Rühle*)

*) Leipzig O 5, Holsteinstr. 1

Warnung!

Bevor Sie sich mit einem Ver-
 treter Anton Gusner, Berlin-
 Spandau, in Verbindung setzen,
 erteilen wir gern Auskunft.

Reitalozzibuch. Linke & Co.
 Halle (S.)

Uebertragungen

a. d. Franzöf. u. Engl. oder and.
 Aufträge übernimmt Dr. phil.
 (Nationalök., Kunstgesch. usw.)
 Angebote unter Nr. 1251 d. d. Ex-
 pedition des Börsenblattes.

Laufende Druckaufträge

wie Werk, Zeitung, Zeitschr.
 usw. übernimmt unter günst.
 Bedingungen

Mühlhoff-Druck, Ebeling 47 I. W.

Die Restauflage von

**Uhrig, Handwertliches Schrift-
 zeichnen**, etwa 1500 Exemplare,
 RM 20.— ord., möchte ich im
 ganzen abstoßen. Näheres über
 Inhalt, Umfang usw. aus dem zur
 Verfügung stehenden Prospekt er-
 sichtlich.

Sakob Rath,
 Stuttgart, Kotestraße 28.

Fr. Foerster

Kommissionsbhdlung. Gegr. 1863

Max Busch (Inhaber:
 Julius Kössling)

Grossobuchhandlung Leipzig, Frommannstr. 4. Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemäße, für Sorti-
 menter kombinierte Provisionssätze. Kulante
 und prompte Bedienung. Günstiger Zeit-
 schriftbezug. Anfänger finden
 tatkräftige Unterstützung.

Referenzen zu
 Diensten.

Verleger gesucht

für schwäb. Volksroman
 „Bärbele“.

Der Roman spielt im oberen
 Donautal. Lese-Exemplare und
 Bedingung unter # 1254 durch d.
 Expedition des Börsenblattes.

Druck- oder Werkdruck- Papier

Format 40x52 oder größer,
 80 g oder ähnlich, möglichst
 38000 Bogen sofort von Verlag
 evtl. gegen Kasse gesucht. Angeb.
 unter # 1249 d. die Expedition
 des Börsenblattes erbeten.

Der Vertrieb eines gut
 verkäuflichen

Sachbuches

wird für einzelne Bezirke
 in Nord- und Ostdeutsch-
 land noch vergeben.
 Reise- und Verbandsbuch-
 handlungen erhalten gün-
 stige Bedingungen.

Anfragen unter Nr. 1248 d.
 die Expedition des Börsenbl.

Wer kann (Verleger oder Händler) bis Anfang August
 85000 Bogen holzfrei weiß Werkdruck 70 g/qm 78x
 104 cm liefern?

Angebote unter Nr. 1253 d. d. Exped. d. Börsenblattes.